

Andreas Moritz

Die geimpfte Nation

Leseprobe

[Die geimpfte Nation](#)

von [Andreas Moritz](#)

Herausgeber: Unimedica



Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhalt

Einführung	x
1. Einige einfache Wahrheiten	xi
2. Mythen zum Thema Impfen	xii
3. Pandemien sind menschengemacht	xv
4. Im Todesgriff der Pharmariesen	xvi
Kapitel 1: Der Impfmythos	1
1. Die Definition von Krankheit	2
2. Die Wahrheit über Viren	6
3. Wer ist der Lebensretter?	8
4. Antikörper durch Impfungen	10
5. Impfstoffe unterdrücken die Immunität	14
6. Wenn Freiwillige infiziert werden	21
7. Was ist eigentlich drin im Injektionsfläschchen?	26
8. Impf-„Fehler“	32
Kapitel 2: Historische Pannen	35
1. Der Polio-Streit	36
2. Impfen macht krank	38
3. Ups! Das haben wir vergessen!	42
4. Die Semantik von Krankheiten	44
5. Den Virus verstecken	45
6. Krankheiten vertauschen	48
Kapitel 3: Gibt es eine Verschwörung?	49
Teil I: Der Krieg gegen die Kinder	49
1. Ein modernes Pogrom?	49
2. Wer sind die Gewinner?	51
3. Ein unwissendes Publikum	52
4. Plötzlicher Tod	54
5. Frühe Körperverletzung	56

Teil II: Der Krieg im Innern	65
1. Fatale „Irrtümer“	65
2. Rückruf von Impfstoffen	68
3. Insider-Geheimnisse.....	70
4. Impf-Zeitbombe	71
5. Einen Sturm entfachen	74
6. Turbo-Impfstoffe.....	75
Teil III: Die ganze Welt ist ein Labor	79
1. Der HPV-Streit	79
2. Experimente in Afrika.....	83
3. AIDS – ein menschengemachter Virus?.....	86
4. Going Retro: Chronisches Erschöpfungssyndrom.....	88
5. Impfforschung: Fälsch es!	93
6. Wo sich Parallelen kreuzen	98
7. Versteckte Motive.....	100
8. Können wir der medizinischen Forschung vertrauen?	103
9. Pharmariesen laufen Amok.....	108
Kapitel 4: Kritische Masse	112
1. Darf die WHO über unsere Gesundheit entscheiden?	114
2. Erzwungene Impfungen	118
3. Das Gesetz zur Zwangsimpfung	122
4. Warum ständig aufgefrischt werden muss	128
5. Ein Sturm aus Angst	130
6. Perlen vor die Schweinegrippe.....	132
7. Schleusentore zum Genozid?.....	134
Kapitel 5: Der Impfkater.....	138
1. Unsere Kinder impfen	138
2. CFS: Polio unserer Tage	143
3. Polio unter anderem Namen?	147
4. MMR: Nicht zu fassen.....	148
5. Der HPV-Schwindel.....	152
6. Hepatitis B: Der Babykiller.....	157
7. DTP: Plötzlicher Tod	165

Kapitel 6: Autismus: Der Quecksilber-Anschlag 170

1. Was ist eigentlich Thiomersal 172
2. Worin besteht die Verbindung zwischen Impfstoff und Autismus? 175
3. Giftige Konservierungsstoffe..... 179
4. Autismus und Autoimmunität 181
5. Die Thiomersal-Debatte..... 183
6. Ausgefeilte Tarnung 185
7. Mercks schmutziges Geheimnis 188
8. Bahnbrechende Gerichtsverfahren..... 190
9. Impfen oder nicht impfen?..... 193

Kapitel 7: Schweingrippe – Die Pandemie, die nie ausbrach 196

1. Impfstoffe als Vehikel 197
2. Wer trägt die Schuld? 200
3. Herausgeworfene Milliarden 202
4. Geld regiert die Viruswelt 206
5. Sie hatten eine Vorahnung..... 209
6. Großes Geld trägt Maske 210
7. Big Pharma's Lieblings-Frontmänner 212
8. Sturm in der Petrischale 214
9. Pandemischer Fallout..... 217
10. Im Schnellverfahren..... 223
11. Das S-Wort..... 227

Kapitel 8: Ein Ha-tsch! aus Lügen 230

1. Das kalte, dunkle Geheimnis des Winters 233
2. Grippe wird nicht weitergegeben..... 236
3. Grippeimpfungen wirken nicht..... 238
4. Grippeimpfstoff-Verschwörung 244
5. Impfungen lösen Grippe aus..... 245
6. Die Schwächsten als Zielgruppe..... 246
7. Der Präventionsmythos 250

Kapitel 9: Die ganze Wahrheit	253
1. Geist über Materie	255
2. Versuchen Sie, Ihr eigener Arzt zu sein.....	262
3. Placebo-Betrug macht die meisten klinischen Versuche ungültig..	269
4. Ein wenig Sonnenschein, bitte!	273
5. Die Apotheke der Natur.....	280
6. Nützliche Tipps für den natürlichen Umgang mit Infektionen	281
Kapitel 10: Schlussfolgerung	285
Referenzen und Quellen.....	290
Index.....	298
Über Andreas Moritz	308

Tatsache ist, dass Impfungen das Immunsystem behindern und systematisch zerstören. Dafür gibt es wissenschaftliche Beweise – Beweise, die nicht manipuliert wurden, um bestimmten Interessengruppen mehr Macht und Ressourcen zu verschaffen.

5. Impfstoffe unterdrücken die Immunität

Eine sehr sorgfältig durchgeführte Studie über Erkrankungsmuster bei 82 gesunden Kleinkindern vor und nach einer Impfung findet sich in *Clinical Pediatrics* (1988). Das israelische Forschungsteam verglich das Auftreten akuter Erkrankungen in den ersten 30 Tagen nach einer DTP (Diphtherie, Tetanus, Pertussis/Keuchhusten)-Impfung mit denen in den letzten 30 Tagen vor der Impfung. (Die ersten drei Tage direkt nach der Impfung wurden herausgelassen, weil Kinder als Reaktion auf Impfgifte häufig Fieber entwickeln.) Dieser Studie zufolge gab es bei den Babys in dem Monat nach einer DTP-Impfung im Vergleich zu dem Zeitraum vor der Spritze einen dramatischen Anstieg bei Fieber, Durchfall und Husten.

Ob Impfstoffe einen negativen Effekt auf weiße Blutkörperchen haben, die als primäres Element des Immunsystems gelten können, ist relativ leicht zu sehen. Entsprechend ergab eine Studie aus dem *New England Journal of Medicine* im Mai 1996, die ein ausgiebiges Peer Review durchlaufen hatte, dass Tetanus-Impfstoff zu einem Rückgang von T-Zellen führt und damit das Immunsystem von HIV-Patientinnen und -Patienten schwächt. Dies bedeutet natürlich, dass der Impfstoff jedes Immunsystem schädigen kann, nicht nur dort, wo es bereits eine Schwächung gegeben hat. Jeder kann sich vorstellen, wozu ein solcher Effekt führen kann.

1992 initiierte die New Zealand Immunization Awareness Society (IAS) eine Studie, die ermitteln sollte, wie viele der Kinder ihrer Mitglieder an gesundheitlichen Problemen litten. Neben anderen Folgen eines beeinträchtigten Immunsystems litten die geimpften im Vergleich zu den nicht geimpften Kindern:

- ▶ fünfmal häufiger unter Asthma
- ▶ fast dreimal häufiger an Allergien
- ▶ über dreimal häufiger an Ohrentzündungen

- ▮ über viermal häufiger an Apnoe und drohendem, plötzlichem Kindstod
- ▮ fast viermal häufiger unter wiederkehrenden Mandelentzündungen
- ▮ zehnmal häufiger unter Hyperaktivität

Ich kann diese Ergebnisse nur bestätigen. In all den 37 Jahren, in denen ich in der Naturheilkunde tätig war, sind mir selten nicht-geimpfte Kinder begegnet, die autistisch oder hyperaktiv gewesen wären oder an Asthma, Ohrentzündungen, Allergien oder Mandelentzündung gelitten hätten. Umgekehrt habe ich diese Erkrankungen bei alarmierend vielen geimpften Kindern gesehen.

Eine in der Zeitschrift *PEDIATRICS* (Volume March 1998, S. 383–387) veröffentlichte Studie stellte fest, dass eine akute Enzephalopathie mit dauerhafter Hirnschädigung oder gar Tod nicht selten mit einer Impfung gegen Masern zusammenhängt. Insgesamt 48 Kinder im Alter von 10 bis 49 Monaten erfüllten die Einschlusskriterien, nachdem sie eine Masernimpfung (exklusiv oder in Kombination mit anderen Impfstoffen) bekommen hatten. Acht Kinder starben und die anderen wiesen geistige Behinderungen, chronische Anfallsleiden, motorische und sensorische Defizite sowie Bewegungsstörungen auf.

Im September 2010 berichtete CNN von neun Monate alten Zwillingen im indischen Ghaziabad, die innerhalb von Minuten nach einer Masernimpfung verstarben. Avika und Anika Sharma wurde die Impfung in einem von Dr. Satyaveer Singh geführten, privaten Krankenhaus verabreicht. Innerhalb von 15 Minuten waren beide Mädchen tot. Der örtliche Präsident der Indian Medical Association, Dr. Santosh Aggrawal, der das Haus nach dem Vorfall besuchte, bestätigte, der Gesundheitszustand der Zwillinge habe sich rapide verschlechtert, nachdem sie die Impfung erhalten hatten. Er sagte: „Der Arzt hatte eine frische Lieferung des Impfstoffs bekommen. Vielleicht war mit dieser Charge etwas nicht in Ordnung. Ähnliche Todesfälle wurden aus Kanpur und Lucknow berichtet“, fügte er hinzu. Um eine Stellungnahme gebeten, sagten Untersuchungsbeamte: „Das ist ein Fall von einem ungünstigen Verlauf nach einer Impfung ... Das ist kein unbekanntes Phänomen ...“

Ein Problem bei der Bestimmung der Anzahl von Impfverletzungen oder mit Impfungen assoziierter Todesfälle besteht darin, dass nur ein Bruchteil der „ungünstigen Verläufe“ bekannt wird. (Studien schätzten, dass nur ein Anteil

zwischen 1 und 10 Prozent gemeldet wird.) Ärztinnen und Ärzte ebenso wie Krankenhäuser zögern, Impfungen für das plötzliche Auftreten von Krankheiten oder Todesfällen verantwortlich zu machen. Sie halten Impfungen immer noch für die größte medizinische Errungenschaft aller Zeiten. Außerdem bringt es keine gute PR, eine medizinische Behandlung für eine Hirnschädigung oder gar einen Todesfall verantwortlich zu machen. Das zufällige Auftreten einer Erkrankung statt den Einsatz von Impfstoffen als Ursache anzugeben, wirkt automatisch wie ein Haftungsausschluss, der gleich auch noch alle Eventualitäten einer unterlassenen Hilfeleistung abdeckt.

Entsprechend haben die meisten Menschen keine Ahnung, zu welchem großem Problem sich Impfverletzungen entwickelt haben. Arglose Eltern tragen das Risiko, mit ihren vollkommen gesunden Kindern zum Arzt gehen – und wenige Augenblicke oder Tage später ein lebenslang behindertes oder gar totes Kind zu haben. Für die Medizinindustrie ist dies ein Kollateralschaden oder –gewinn: Sie verliert oder gewinnt einen potenziellen Patienten. Für die betroffenen Eltern hingegen ist es ein unvorstellbares Trauma.

Wenn solche offensichtlichen Verletzungen und plötzlichen Todesfälle bei Kindern vom Impfstoff gegen Masern ausgehen, frage ich, welche andere, subtil und unbemerkt krankmachende Zustände dieser Stoff mit sich bringt, so dass es vielleicht Jahre später sogar noch zu Krebs, Diabetes, Herzerkrankungen, Leber- und Nierenversagen etc. kommen kann?

Anstatt ein Kind mit offenbar unsicheren, nicht ausreichend geprüften Impfstoffen zu spritzen und damit seine Gesundheit und sein Leben aufs Spiel zu setzen, wäre es doch besser, es mit sorgfältiger Pflege durch eine in der Regel mild und harmlos verlaufende Kinderkrankheit zu bringen. Gar nichts zu tun und der Natur ihren Lauf zu lassen, kann ihre natürliche Immunität stärken und ihre Gesundheit auf lange Sicht stärken.

Erreger produzieren Toxine (Antigene), die eine entzündliche Reaktion auslösen, um eine unterschwellige Erkrankung zu überwinden, die der Körper ohne sie nicht ausheilen kann. Die Plasmazellen bilden bei Bedarf Antikörper, die sich an diese Antigene anheften und die Heilung unterstützen. B-Zellen, Lymphozyten, Makrophagen und Antikörper sind eng in diesen Heilungsprozess einbezogen, der das Neutralisieren und Entfernen von Toxinen mit einschließt. Das Immunsystem ist keine Kriegsmaschine, die mit Waffen ausgerüstet ist,

Feinde zielgenau aufs Korn nimmt und ein für alle Mal zerstört; im Gegenteil, es ist ein hoch entwickeltes, positiv ausgerichtetes System, dessen einziger Zweck darin besteht, den Körper in einen Zustand von Gleichgewicht und Harmonie (Homöostase) zurückzuführen.

An dieser Stelle ist es wichtig zu erwähnen, dass nicht alle Impfstoffe nutzlos oder schädlich sind. Von „homöopathischen Impfstoffen“ aus Substanzen, die die Krankheit hervorrufen, oder aus Produkten einer Krankheit (wie zum Beispiel Eiter) bestehen, konnte gezeigt werden, dass sie zu bemerkenswerten Heilungsprozessen zu führen.

Ja, viele von giftigen Schlangen gebissene Menschen können durch die Einnahme des fraglichen Schlangengifts gerettet werden. Nach Wikipedia ist der Erwerb der Immunität gegen Schlangengift eine der ältesten Formen der Impfung, die wir kennen (nachgewiesen etwa 60 n. C. beim Stamm der Psyller). Heute wissen wir von den Aborigines in Australien, dass sie absichtlich ihre Haut aufritzen und Dreck auf die Wunde streichen, um eine starke, natürliche Widerstandskraft gegen die Toxine in ihrer Umgebung aufzubauen. Bei Wildtieren findet man oft ähnliche Praktiken der Selbst-Immunsierung.

Schlangengift ist stark veränderter Speichel, bestehend aus Proteinen, Enzymen, Substanzen mit zytotoxischer Wirkung, Neurotoxinen und Gerinnungsmitteln. Wird es injiziert, entwickeln zum Beispiel Diamant-Klapperschlangen Antikörper gegen das Gift mehrerer anderer Arten von Klapperschlangen. Der Kontakt mit dem Schlangengift erzeugt eine Immunität gegen zukünftige Schlangenbisse. Die Immunität entsteht, indem der Körper ein Antiserum bildet, mit denen sich die toxischen Wirkungen des Schlangenserums neutralisieren lassen. Dieses Prinzip gilt für jedes Gift, das der Körper aufnimmt. Einfach gesagt: Unser Körper produziert spezifische Blutproteine (Antikörper), um Toxine zu binden, zu neutralisieren und so die von den Toxinen verursachten Verletzungen zu heilen. Die erreichte Zellimmunität (also die Fähigkeit, im Fall eines weiteren Schlangenbisses das gleiche Antidot zu reproduzieren) schützt den Körper bei einem zukünftigen Kontakt mit demselben Toxin, es sei denn, das Ausmaß der Vergiftung geht weit über die Entgiftungs- und Kompensationsfähigkeiten des Körpers hinaus.

Dies kann insbesondere dann geschehen, wenn zahlreiche Impfstoffe innerhalb eines kurzen Zeitrahmens (z. B. mehrerer Monate oder Jahre) verabreicht

werden. Wie die bereits erwähnten Forschungsarbeiten gezeigt haben, erhalten Kinder in Island oder Norwegen nur insgesamt 11 Impfungen und unterliegen deshalb einem viel geringeren Risiko, Autismus zu entwickeln oder zu sterben als Kinder in den USA, Deutschland liegt mit 18 Impfungen im Mittelfeld. Das US-Gesundheitssystem empfiehlt insgesamt 69 Dosen von 16 Impfstoffen von der Geburt bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs. In Deutschland liegt die Empfehlung bei 44 Impfdosen von 12 Impfstoffen bis zum 18. Lebensjahr.

Dass Kinder nach einer Impfung häufiger Asthma, Allergien, Ohr- und Mandelentzündungen sowie andere ernsthafte Erkrankungen bekommen, haben wir schon gesehen.

Ein Kind, das praktisch ohne jedes funktionierende Immunsystem zur Welt kommt und Dutzende von Impfspritzen mit toxischem Inhalt² bekommt, wird kurzfristige ebenso wie langfristige Schäden davontragen, von denen sich manche erst Jahre später als Autismus, Krebs, Diabetes, Herzerkrankungen, Multiple Sklerose, Alzheimer etc. zeigen werden. Vielleicht ist dies der Grund dafür, warum die Bevölkerung der USA im Hinblick auf die Lebenserwartung im Vergleich zu Ländern wie Island, Schweden oder der Schweiz, wo weniger Impfungen vorgesehen sind und besser informierte Eltern wegen der immer schwerer wiegenden Beweislast für die Gefahren Impfungen verweigert.

Ist es wirklich nur ein Zufall, dass die USA bei den Gesundheitskosten weltweit an erster Stelle stehen und mehr als das Doppelte für die gesundheitliche Versorgung ausgeben als andere entwickelte Länder³? Warum sind Amerikanerinnen und Amerikaner so viel kränker als Menschen aus anderen Ländern, obwohl ihnen doch die fortschrittlichste medizinische Versorgung der Welt zur Verfügung steht? Oder liegt es gerade daran?

Barbara Loe Fisher, Gründerin des National Vaccine Information Center, fasste dieses Dilemma kürzlich in einem Satz zusammen: „Die Wahrheit ist, dass niemand weiß, wie viele Impfpfopfer es in Amerika gibt, wie viele Kinder

2 Zur Haltbarmachung werden den Impfstoffen chemische, teils giftige Stoffen zugesetzt: Aluminiumhydroxid und -phosphat (als Bindemittel und Wirkungsverstärker) Formalaldehyd, Chloroform, Polysorbate (Zur Hemmung der Erregervermehrung) Antibiotika, Thiomersal (gegen bakterielle Verunreinigung des Impfstoffes)

3 Deutschland hat weltweit die dritthöchsten Gesundheitsausgaben. Mehr als Deutschland mit 11,3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) geben etwa die Schweiz (12,4 Prozent) und die USA (17,2 Prozent) aus.

mit Lernbehinderung (1 von 6), Asthma (1 von 9), Autismus (1 von 100) oder Diabetes (1 von 450) ihre chronische Entzündung, Erkrankung und Behinderung auf Impfreaktionen zurückführen können, die von Gesundheitspolitikerinnen und -politikern ebenso wie von Ärztinnen und Ärzten als „bloßer Zufall“ abgetan wurden.

Tote oder lebende Mikroben in den Blutstrom einzubringen, um Immunität für die Zukunft zu erlangen, ist etwas ganz anderes, als Immunität zu erwerben, indem man den gesamten Verlauf einer Krankheit durchlebt. Bei der Immunität gibt es keine wirklichen Abkürzungen.

An diesem Punkt würde ich gern betonen, dass das bloße Vorhandensein spezifischer Antikörper den menschlichen Körper nicht vor einer Erkrankung schützen kann; nur das zelluläre Immunsystem kann das – und, um es noch einmal zu wiederholen: Es erreicht dies nicht durch den Zwang zu kämpfen, sondern durch die Kraft zu heilen. Weil die Wissenschaft gelernt hat, wie man Antikörper durch Impfung (also durch eine Verletzung des Körpers) erzeugt, geht man irrigerweise davon aus, dass dadurch dem Körper Immunität verliehen wird, obwohl diese, wie wir wissen, nur durch das Durchleben einer bestimmten Krankheit entwickelt werden kann. Das Immunsystem des Körpers lässt sich nicht austricksen; viel ratsamer ist es, der Natur ihren Lauf zu lassen.

Die Quintessenz ist, dass Antikörper allein nicht ausreichen, um eine Immunität gegen bestimmte Pathogene herzustellen. So ist zum Beispiel weithin bekannt, dass etliche Erkrankungen wie Herpes immer wiederkommen können, auch wenn noch so viele Antikörper vorhanden sind.

Ob mit oder ohne Antikörper – Immunität gegen Infektionskrankheiten kann nur durch unser zelluläres Immunsystem erlangt werden. Die Theorie, dass wir eine Immunreaktion auslösen können, die der beim Durchleben einer echten Erkrankung entspricht, indem wir dem Körper die entsprechenden Erreger aufzwingen, hat schwerwiegende Mängel. (Siehe Kapitel 3: „Gibt es eine Verschwörung? Der Krieg im Innern.“)

Während wir die Voraussetzung der Impfstheorie hinterfragen, müssen wir uns deshalb die Frage stellen: Wer ist der echte Lebensretter? Der Impfstoff? Oder ein gesundes Immunsystem?

Impfbefürworterinnen und -befürworter umgehen die Rolle des Immunsystems weitgehend und reduzieren es auf einen Mechanismus, der Antikörper

produziert – eine Roboterarmee aus Soldaten, die gegen den Feind marschiert, sobald es eine „Invasion von Erregern“ gibt. Nach dieser Logik sind es die Impfstoffe, die uns Immunität bescheren! Jedenfalls wollen sie uns das glauben machen, wobei mit „sie“ all die Fachleute gemeint sind, die mit den Krankheiten anderer Menschen Geld machen.

Sie wollen uns davon abhalten, all die anderen Faktoren zu entdecken und uns zunutze zu machen, die uns tatsächlich ein gesundes, vitales Immunsystem bescheren können, darunter bei Sonnenbestrahlung produziertes Vitamin D, körperliche Aktivität, gute Ernährung, ausreichend Schlaf, sauberes Wasser, viel frische Luft, die Entscheidung für einen entspannteren, weniger stressreichen Lebensstil etc.

Antikörper gegen eine bestimmte Substanz, zum Beispiel gegen ein Lebensmittel oder einen Impfstoff produziert zu haben, bestimmt nicht wirklich darüber, ob eine Erkrankung wie eine Infektion oder Allergie tatsächlich auftreten wird. Zum Beispiel können Menschen mit einer multiplen Persönlichkeitsstörung in der Rolle der einen Persönlichkeit gegen Orangensaft (Allergen) stark allergisch sein, während dasselbe Allergen, wenn sie zu einer anderen Persönlichkeit umgeschaltet haben, plötzlich keine allergische Reaktion mehr auslöst. Sie können auch in der einen Persönlichkeit Symptome von Diabetes zeigen und wenige Minuten später frei von Diabetes sein. Bei Frauen kann es sogar grundverschiedene Menstruationszyklen geben.

Es gibt noch ein weiteres Beispiel. Bei einer normalen Person, die gegen Katzenhaare allergisch ist, werden, sobald sie mit den Proteinen von Katzenhaaren in Berührung kommt, die Bildung von Antikörpern sowie Entzündungsreaktionen ausgelöst. Dennoch kommt es nicht selten vor, dass jemand vielleicht nur gegen weiße oder rote, nicht aber gegen schwarze Katzen allergisch ist (oder umgekehrt). In der Regel gab es dann ein vorheriges traumatisches Erlebnis mit einer weißen Katze – zum Beispiel deren Tod – das mit der Bildung der Antikörper zusammenhing. Sobald die Person eine weiße Katze berührt, reproduziert der Körper die Reaktion, und zwar basierend auf der Erinnerung an das vorherige emotionale Trauma. Da schwarze Katzen nicht zu dieser Erfahrung gehörten, kommt es beim Berühren schwarzer Katzen auch nicht zu allergischen Reaktionen.

Ähnlich kann es vorkommen, dass jemand, der an einer Allergie gegen Gluten leidet, sobald er Brot verzehrt, aber keine Probleme hat, wenn er Nudeln isst, obwohl diese ebenfalls Gluten enthalten.

Mit anderen Worten: Man kann nicht wissen, ob das bloße Vorhandensein der durch Impfung gebildeten Antikörper tatsächlich gegen Mumps- oder Masernviren schützt. Die gesamte Impftheorie basiert auf der Vorstellung, dass das Vorhandensein spezifischer Antikörper im Blut gegen die fragliche Erkrankung Immunität verleiht. Die während der letzten Mumpswelle erhobenen Forschungsdaten zeigen aber zum Beispiel ohne jeden Zweifel, dass der Besitz von Antikörpern gegen solche Viren ohne die erst beim echten Durchleben der Erkrankung entstehende zelluläre Immunität null Schutz bietet. Doch nicht nur das. Wir wissen, dass 770 von 1.000 Menschen, die an Mumps erkranken, dagegen geimpft waren, 230 nicht. Keine durch Impfung entstandenen Antikörper gegen den Mumpsvirus zu besitzen, bietet offenbar eine bessere Garantie dafür, gesund zu bleiben. Um es ganz offen zu sagen: Nicht-geimpfte Personen sind offenbar besser geschützt als geimpfte. Die Schlussfolgerung lautet, dass Impfstoffe die Chancen auf eine Virusinfektion erhöhen und nicht mindern.

6. Wenn Freiwillige infiziert werden

2006 startete ein Forschungsteam vom Duke's Center for Genomic Medicine von der University of Virginia, der University of Michigan und dem National Center for Genomic Resources ein Projekt mit insgesamt 57 Freiwilligen. Die Teilnehmenden wurden über die Nase mit einem Erkältungs-, einem Grippe- oder einem respiratorischen Syncytial-Virus (RSV) infiziert. 28 Freiwillige entwickelten daraufhin grippe- oder erkältungsartige Symptome.

Das Ziel der Studie bestand darin zu bestimmen, welche der mehr als 20.000 Gene im menschlichen Körper durch die Reaktion auf die Viren Veränderungen durchmachten. Tatsächlich fand das Team bei den 28 Teilnehmenden, die krank wurden, ein Set von 30 Genen, die in Reaktion auf die Infektion mit einem Virus aktiviert wurden. Bei den 29 Personen, die keine Symptome entwickelten, konnten bei diesen Genen keine Veränderungen verzeichnet werden.

4. Die Semantik von Krankheiten

Ein sehr wichtiger Faktor, der mit über die (augenscheinliche) Häufigkeit von Infektionskrankheiten bestimmt, ist die Definition dieser Krankheiten. Die Geschichte hat gezeigt, wie ein paar Zahlenspiele oder Federstriche Krankheiten scheinbar zum Verschwinden bringen oder zumindest weniger bedrohlich aussehen lassen können.

Während der Versuche mit dem Salk-Impfstoff schien es einen deutlichen Rückgang bei den Polio-Fallzahlen zwischen 1954 und 1957 zu geben. Aber wussten Sie auch, dass man die Definition von Polio in dieser Zeit erheblich veränderte?

Aufgrund dieses zeitlich genau auf die offizielle Zulassung des Salk-Impfstoffs 1955 und den Start der Impfkampagnen abgestimmten Geniestreichs *mussten* die Fallzahlen in diesem wichtigen Zeitraum fallen. Es war der durchsichtige Versuch, der Öffentlichkeit zu suggerieren, der neue Impfstoff sei für den Rückgang der Infektionskrankheit verantwortlich.

Um dies sicherzustellen, unternahm die Medizin drei Schritte: Zum einen wurden Krankheiten, die bisher als „paralytische Polio“ fehldiagnostiziert worden waren, plötzlich aus der Definition der Krankheit herausgenommen. Diese Erkrankungen schlossen die virale und aseptische Meningitis ein, an der jährlich Tausende von Kindern in den USA erkrankten.

Das medizinische Establishment könnte damit also tatsächlich eine Ungenauigkeit korrigiert haben, tat dies aber genau zu einem Zeitpunkt, der Polio-Impfbefürwortern sehr gelegen kam. Gleichzeitig wurde die nicht-paralytische Polio nun als virale oder aseptische Meningitis klassifiziert.

Als wäre dies noch nicht genug, war das offenbar übereifrige medizinische Establishment darauf aus, die augenscheinliche Häufigkeit der Infektionskrankheit noch weiter nach unten zu drücken. Daher wurde die Grenze, ab der das Vorliegen einer Epidemie erklärt wird, von 20 auf 35 pro 100.000 Menschen erhöht. Das bedeutet, man brauchte eine größere Anzahl von Fällen, um erklären zu können, dass die Krankheit alarmierende Ausmaße angenommen habe.

Die Definition von Polio wurde aber noch in einem anderen wichtigen Punkt revidiert. Um als Polio zu gelten, mussten jetzt Lähmungserscheinungen für 60

Tage (zum Vergleich: nach der alten Definition nur für 24 Stunden) bestanden haben. Äußerst zweckmäßig, oder?

5. Den Virus verstecken

Medizinische Berichte sind voll von Beispielen dafür, wie Statistiken verdreht werden, um sie verdeckten Absichten anzupassen. Eine Möglichkeit dazu besteht in einer Vernebelung des Gesamtbilds. Reißen Sie ein paar medizinische Statistiken aus dem Kontext und Sie bekommen ein drastisch verzerrtes Bild von den fraglichen Infektionskrankheiten.

Hier ein Beispiel dafür, wie dies zwei Forscher der University of British Columbia, Vancouver, in dem Buch „Communicable Diseases Handbook“ taten. Zugunsten einer verpflichtenden Masernimpfung in den USA argumentierend, behaupteten die Autoren, das Impfen der Bevölkerung mit dem Impfstoff (insgesamt 80 Millionen Dosen) hätte die Fallzahlen von 500.000 vor 1963 auf 35.000 im Jahre 1975 gedrückt.

Auf den ersten Blick ist nichts falsch an diesen Zahlen – bis man sie mit den Daten für Masern oder Röteln aus der Zeit vor 1963 vergleicht. 1958 gab es 800.000 Fälle von Röteln, was darauf schließen lässt, dass die Fallzahlen schon sanken, ehe der Impfstoff 1963 zum Einsatz kam.

Ergänzen Sie dieses Bild mit den Zahlen für 1955. Sie werden sehen, dass die Todesrate seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts bereits um 97 Prozent gefallen war!

Viel Wirbel gab es, als der amerikanischen Öffentlichkeit in den 1960er-Jahren eine noch viel größere Lüge suggeriert wurde. Die CDC räumte öffentlich ein, dass der deaktivierte, zwischen 1963 und 1968 verwendete Impfstoff gegen Röteln unwirksam sei und die Bevölkerung sich deshalb erneut impfen lassen sollte! Lag der deutliche Rückgang von Rötelninfektionen zwischen 1963 und 1968 also am unwirksamen Impfstoff, der weitere Rückgang nach 1968 dagegen an der wirksamen erneuten Impfung?

Hier ein anderes Beispiel, wie die medizinische Lobby nicht nur die Öffentlichkeit, sondern auch angehende Forscher hinterging. Die genaue Prüfung von medizinischen Texten und Zeitschriften zeigt, dass das gesamte Spektrum

Index

A

- Abgeschwächte Viren
 - Immungeschwächte Individuen 71
 - Virusausscheidung 71
- Acanthamoeben im Polioimpfstoff 70
- ACS 278
 - Gelder für Krebsforschung 278
 - Unterstützung für Mammographie- und Röntgengerätehersteller 279
- Advisory Committee on Immunization Practices (ACIP) 158
- AIDS 73
 - Erste Fälle xvii, 87
 - Menschengemachter Ursprung 86-87
 - Mythen über 89
- Allergien 14, 18, 140, 146, 154, 265, 274
- Allopathischer Mythos 99
- Aluminium 27
 - Salze 28, 76, 183
- American
 - Academy of Pediatrics 127
 - Cancer Society
 - Unterstützung der Mammographie 261
 - Journal of Medicine
 - Medizinische Forschung 103
 - Über SV40 im Polioimpfstoff 36
 - Medical Association (AMA) 41, 98
 - Finanzierung 96
- Anaphylaktische Reaktion 218
- Anaphylaktischer Schock 140, 227, 243
 - Definition von 140
 - Fälle von 140
- Andrew, Moulden 168
- Angell, Marcia 13
- Angiogenese 277
- Annals of Internal Medicine 269
- Annual Review of Microbiology 5
- Anthrax-Impfstoff, Nebenwirkungen 77
- Antibiotika und andere Abwehrmittel 238
- Antidepressiva 105
- Antidepressivum 102
- Antigene, Bestandteile von 13
- Antikörper Bindung
 - Folgende Impfstoffe 8
 - Wundheilung 9-10
- Antikörper Produktion
 - Erkrankung 20-21
 - Gewebeheilung 10, 25
 - Transport und Wundheilung von Gewebe 11
- Anti-Krebs-Impfstoffe 156
- Anti-Retrovirale (ARV) Medikamente 25, 135
- Arepanrix 225
- Armee 127
- Aseptische Meningitis 44
- Aspartam 211
- AstraZeneca
 - Rückruf von H1N1-Nasenspray-Impfstoff 68
- Auffrischungsimpfungen 129, 151
- Ausbruch von Epidemien gingen zurück, als die allgemeine Lebensqualität sich verbesserte 42
- Autismus

Definition 171
 Pathophysiologie 171
 Und Autoimmunität 181
 Und Gerichtsverfahren 191
 Und Impfstoffe 96, 172, 175
 Autistische Kinder 170, 181
 Autoimmunschwäche 90
 Autoimmunstörungen 174, 179, 227-228, 235, 274
 Aventis Pasteur 34, 69, 186

B

Baxter International 133
 Bayer 198
 Faktor VIII 198
 Gesetzesbrüche 198
 Betrachtung von Epidemien und den verbundenen Todeszahlen 42
 Bextra 224
 Bill und Melinda Gates-Stiftung 116, 135, 287
 Biologische Verunreinigungen 70
 Biowaffen
 Impfstoffe als 199, 216
 Bordetella parapertussis 166
 Bovine Spongiforme Enzephalopathie (BSE) 29, 32
 British Association for the Advancement of Science 43
 British Medical Journal (BMJ) 103, 206, 283
 B-Zellen
 Rolle bei der Wundheilung 11

C

Calcitriol 274
 Canadian Medical Association Journal 81
 Cathelicidin 234-235

CDC

Morbidity and Mortality Report 43, 148
 National Immunization Survey 194
 Zur DTP-Impfung 67, 120
 Zur Grippeimpfung 236
 Zur Hepatitis-B-Impfung 158
 Zur Masern-Impfung 151
 Zur Mumps-Impfung 149
 Zur Röteln-Impfung 45
 Zur Schweinegrippe 204
 Zur Windpocken-Impfung 58
 Zu Thiomersal 185
 Celebrex 110, 224
 Celtura 94, 218
 Celvapan 133
 Centers for Disease Control and Prevention (CDC) 13
 Chronische Erschöpfung 77, 143
 Clinical Pediatrics 14
 Cochrane Collaboration x, 237
 Cochrane Database Collaboration 240
 Comvax-Rückruf 69
 Cocksackie-Viren 147
 Creutzfeldt-Jakob-Krankheit 33

D

Das Gesetz zur Zwangsimpfung 122
 Die Wirksamkeit des Impfstoffs 58
 Diphtherie xvi, 162
 Dryvax 52
 DTP (Diphtherie, Tetanus, Pertussis/Keuchhusten)
 Impfung 14, 56
 Reaktion auf Impfgifte 14
 Tragödie von Tennessee 67
 DuPont 279
 Dyncorp 244-245

E

- Ein modernes Pogrom 49
- Eli Lilly 189-190
- Endogenes Vogelvirus (AEV) 178
- Endorphine 266
- Entero-Viren 147
- Entwicklungsländer
 - Arzneimitteltests 83, 110
 - Bevölkerungswachstum 116
 - Ethische Fragen 216
 - Impfprogramme 188
 - Korruption 163
- Epidemien
 - Und Impfprogramme 167
- Epstein-Barr-Virus (EBV) 91
- Erregertheorie 3
- Erworbene Immunität 13
 - Mythen über 8
- Eugenik 116, 216
- European Medicines Agency (EMA) 94
- Extremen Toxizität, Immunsystem
 - überfordert 6

F

- Fälle von Röteln sanken 45
- Fisher, Barbara Loe 18
- Fluvirin 69
- Food and Chemical Toxicology 32
- Food and Drug Administration (FDA) 37
 - Aufsichtsfunktion 109
 - Einfluss auf Regierungshandeln 117
 - Genehmigungspraxis 105
 - Zulassungen im Schnellverfahren 153, 224
 - Zum HPV-Impfstoff 80
 - Zum Rotarix-Skandal 164
 - Zu Placebos 269
 - Zur Verbindung von Quecksilber und Autismus 199

Zu Squalen 28, 77

Zu Zwangsimpfungen 122

Ford-Stiftung 116

Fukuda, Keiji 203

G

- Gardasil 80-82, 121, 152-157
- Gates, Bill 117, 134
- Geimpft 231
- Geist-Körper-Verbindung 255, 266, 286
- Gesundheitsbehörden 204
- Ghana 40
- Gilead Sciences 210
- Global Alliance for Vaccines and Immunization (GAVI) 135
- Global Fund for Children's Vaccines 134
- Golomb, Beatrice A. 269
- Grippe 6
 - Impfstoff 225
- Grippe-Impfung 244
 - In Japan 242
 - Nebenwirkungen 245, 251
 - Studien 249
- Guillain-Barré-Syndrom 60, 62, 81, 122, 131, 142, 147, 154, 220, 251
- Gürtelrose 56-57
 - Impfung 59

H

- H1N1-Impfstoff 78
- H1N1-Nasenspray-Impfstoff MedImmune 68
- H1N1-Virus 22, 78
- H5N1-Impfstoff 197
- H5N1-Vogelgrippevirus 196
- Hayden, Fred 207
- Heilung
 - Als Selbstheilung 261, 266

Als zweites Stadium einer Krankheit 259
 Natürliche 231, 264
 Schlüssel zu 268
 Wundheilung 10
 Hepatitis B-Impfung 23
 Als Zwangsimpfung 115
 Nebenwirkungen 160
 Und HIV-Infektion 87
 Hepatitis B-Virus 158-159
 Herzinfarkt 106
 Und Celebrex 110
 Und Grippeimpfung 251
 Und Vioxx 157
 Und Vitamin D 25
 Hib
 Impfplan 174
 Impfstoff 173
 Hilfsmittel in Impfstoffen 27
 Aluminiumsalze 28, 169, 183
 Entstehung 75
 Funktionen 63, 76
 Squalen 28, 228
 Umstrittene Natur 92
 Hilleman, Maurice 188
 Hippokrates 2
 HIV 199
 In Afrika 51
 Risikogruppen 199
 Tests 22, 230
 Homöopathie 271, 283
 HPV-Impfstoff 80, 153-154
 Gardasil 80
 Nebenwirkungen 152
 Hühnerleukämie-Virus (ALV) 178
 Humanes Papillomavirus (HPV) 79, 152
 Hygiene 41, 142

I

Immunology 11, 234
 Immunreaktion 8, 61, 74
 Als Autoimmunreaktion 77, 183, 227
 Ausgleich durch Vitamin D 194
 Humorale 144
 Humorale und Zellvermittelte 144
 Mit Impfstoff-Wirkverstärker 74
 Mit Zytokinsturm 75
 Natürliche 282
 Immunsystem 61
 Funktionsweise 16
 Schwächung xv
 Stärkung 286
 Training 5
 Überreaktion 24
 Unterdrückung durch Impfstoffe 14
 Widerstandskraft 3
 Imovax Rabies 69
 Impfforschung 35, 93, 97, 135, 183, 237
 Impf-Gerichtshof 56
 Impfschäden 81, 143, 145
 Impfstoffe gegen Schweinegrippe 213
 Impfstoffe mit große Mengen an Quecksilber 189
 Impfstoff gegen Polio 1
 Impfverletzungen 15-16, 140
 Inaktivierte Poliomyelitis-Vakzine, IPV 1
 Inaktivierter Poliovirus (IPV) 84
 Infektionen
 Tipps für den natürlichen Umgang mit 241
 Infektionskrankheiten 8
 Häufigkeit 46
 Immunität gegen 19
 Natürliche Genesung 150
 Schutz durch Vitamin D 194

Influenza 196-197
 Institute of Medicine 176
 Ioannidis, John 103
 Ischämie 168

J

Jahresrückblick der Mikrobiologie 5
 Jenner, Edward 39
 Journal of
 Investigative Dermatology 277
 Molecular Diagnostics 11
 Pediatrics 67
 The American Medication Association 236
 Tropical Pediatrics 40

K

Kampagne jeder Mann, jede Frau
 und jedes Kind solle geimpft werden 131
 Ketek-Arzneimitteltests 111
 Keuchhusten 41, 121, 128
 Impfung 166
 Nebenwirkung des Impfstoffs 167
 Unwirksamkeit der Impfung 128
 Kinderkrankheiten x, 43, 46, 60, 129,
 152, 283
 Konservierungsmittel
 Neurologische Nebenwirkungen 172
 Kontaminanten 165, 172, 177, 183
 Amöben 70
 Enteroviren 178
 Krankenhaus 121
 Krankheiten werden durch Impfstoffe
 verbreitet 41
 Krankheitssymptome 2
 Krebs
 Bedeutung der Krankheit 231, 261

Forschung 87
 Prävention 140, 260
 Durch Vitamin-D 276
 Krebsmedikamente 223
 Zulassung im Schnellverfahren 223
 Krippentode von Tennessee von
 1979 66
 Künstliche Antikörper 288
 Entwicklung der 280
 Wirkmechanismus 282

L

Laktose in AIDS-Arzneimitteltests 272
 Lancet 152
 Lebensbedingungen
 Und Verbreitung von Epidemien 42, 47
 Leber
 Funktion 264
 Reinigung 238, 244, 247
 Toxische 241
 Live Attenuated Influenza Vaccine
 (LAIF)-Rückruf 218
 Louis Pasteur 3
 Lungenentzündung 73-74, 237, 240

M

Maryland
 Zwangsimpfungen 118
 Masern xiii, 127, 129, 151, 193
 Impfung 45, 83
 Ineffektivität von Impfungen 151
 In Ghana 40
 MMR-Impfstoff 148, 152
 Masern-Impfstoff
 Nebenwirkungen 1
 Todesfälle 15
 Masernimpfung 45

-
- Massachusetts
 - Zwangsimpfungen 122
 - Massenhysterie 53
 - Medien 86, 91, 212, 251
 - Lob für Impfstoffe 153
 - Rolle bei der Schweinegrippe-Hysterie 53, 206
 - Und Impfpropaganda 93
 - Verbindung zur Pharmaindustrie 53
 - MedImmune 68, 196
 - Medizin
 - Superspezialisierung 253-254
 - Menschengemacht xv
 - Menschliche Flora 5
 - Merck 87, 92, 154, 188, 224
 - Gürtelrosen-Impfstoff 59
 - Hepatitis B-Impfstoff 158
 - HPV-Impfstoff 81
 - Impfstoffrückruf 69
 - Thiomersal 188
 - Umgang mit Lobbyisten 80
 - Windpockenimpfstoff 57
 - MF59 77
 - MMR-Impfstoff 79, 120, 149-150
 - Gerichtsprozesse 191
 - Nebenwirkungen 152
 - Und Autismus 96, 174, 179, 193
 - Model State Emergency Health Powers Act (MSEHPA) 112
 - Möglichkeiten Nationen zu kontrollieren 50
 - Mononatriumglutamat 29-30, 150
 - Montagnier, Luc 90
 - Multiple Gewebeschäden 63
 - Mumps 27, 56, 127, 129, 148-149, 191
 - Enzephalitis 150
 - Natürliche Immunität 150
 - Nebenwirkung des Impfstoffs 1
 - Murdoch, Rupert 212
 - Myalgische Enzephalomyelitis (ME) 143, 147
 - Myelinschicht der Nerven
 - Entwicklung 182
 - Schädigung 220
 - Mythen zum Thema Impfen xii
 - N**
 - Nabelschnur
 - Zu früh gekappte 23
 - Nasenspray-Impfstoff-Rückruf 68
 - National Anti-Vaccination League 48
 - National Center for Immunization and Respiratory Diseases 120
 - National Coalition of Organized Women (NCOW) 221
 - National Institutes of Health (NIH) 245
 - National Vaccine Information Center (NVIC) 18, 289
 - National Vaccine Injury Compensation Program 56
 - Natürliche Immunverstärkung 57
 - Natürlich erworbene und aufgezwungene Immunität 27
 - Nebenwirkungen 150, 225-226, 228, 239, 243, 250, 267
 - Negative Impfreaktionen endeten tödlich 60
 - Neurologisch 144
 - Neuropeptide 255
 - Neurotoxine 17
 - New England Journal of Medicine 13, 41, 151, 252, 271
 - New Jersey
 - Zwangsimpfungen 119
 - New Zealand Immunization Awareness Society (IAS) 14
 - Nigeria 50
 - Nkuba, Kihura 83

North American Vaccine 34
Novartis 77

O

Orimune Impfstoff 72

P

Pandemic Response Act 122
Pandemie 123, 130, 197, 199-200,
203-204, 206-207
Definition 201
Pandemrix 133, 218, 220, 226
Pasteur, Louis xiv, 3, 5, 230
Pathogene 61, 139
Pediatric Infectious Disease Journal 150
PEDIATRICS 15
Perry, Rick 79
Pfizer 224
Pharmariesen 108
Placebo-Effekt 266-267
Placebos
Manipulation 271
Zusammensetzung 269
Plasmazellen bilden Antikörper die
Heilung unterstützen 16
Plötzlicher Kindstod 54, 140, 165
Pocken 38, 123
Ausbruch 38
Polio
Coxsackie-Viren 147
Definition 44
Impfstoff 36, 85
Impfstoff Kontamination mit
SV40 36
Impfung 251
Inaktivierter Poliovirus (IPV) 84
Schluckimpfung 142
Streit 36
SV40 36, 65

Polysorbat 80 31, 242
Porcine Circovirus PCV1 164
Prenar 69
Prokörper 12

Q

Quecksilber 172-173
Impfstoff enthält 166
Impfstoff für Kinder 173

R

Reassortierung 198, 215
Re-Diagnose 48
Retrovirus 88
Rheumatoide Arthritis 76, 142
Rho-Gam 173
Rinderwahn 29, 32
Rockefeller-Stiftung 116
Rotarix 164
Rückrufaktionen 68
Impfstoff 68

S

Sabin, Albert 1, 36, 83, 147, 250
Salk, Jonas 1, 36, 44
Sanofi Aventis 111
Scheibner, Viera 143
Schlangengift 17
Schleimhautmembranen 27
Schluckimpfung gegen OPV in Nige-
ria 50
Schutz gegen Gürtelrose 59
Schweinegrippe xi, 22, 53, 73, 76-77,
95, 196, 199, 205
Als Pandemie 206, 216
Hysterie 248
Impfstoff 94, 199, 218, 245
Todesfälle durch Impfstoff 226

Und CDC 204
 Und WHO 202
 Ursprung 131, 196
 Virus 208, 214
 Zwangsimpfung 122, 132
 Schwermetalle 6, 92, 182, 231
 Science 1
 Shultz, George 211
 Simianvirus 40 (SV40) 71
 Skepsis hinsichtlich 51
 Sonnenlicht 194
 Als Mittel zur Selbstheilung 195, 276
 Und Krebsprävention 276
 Und Vitamin D 194, 235, 273
 Spanische Vogelgrippe 238
 Special Virus Cancer Program (SVCP) 87
 Spontane Regression 260, 266
 Squalen 27, 76-77
 Statine 93, 107
 Streit 79
 Stress-Impfung 286
 Superspezialisierung in der Medizin 253-254
 SV40-kontaminiert 37

T

Tamiflu 207
 Aktienpreise 210
 Nebenwirkungen 212
 Packung-Warnaufdrucke 211
 Tetanus-Impfstoff 120
 Risiken 165
 Schwächung von T-Zellen 14
 Texas
 Korruptionsskandal 79
 Zwangsimpfungen 120
 Th1-Immunreaktion 141, 145

Th2-Immunreaktion 141, 145-146
 The New England Journal of Medicine 13
 Thiomersal 173, 183
 Und Autismus 170
 Und CDC 176
 Und Quecksilber 172
 Verbannt aus Kinder Impfstoffen 176
 Tierische Materialien in Impfstoffen 29
 Todesfälle 154
 Tollwut-Impfstoff 69, 179
 Trovan 50
 T-Zellen
 Schwächung durch Tetanus-Impfstoff 14

U

Ullman, Dana 103
 Unerwünschte Nebenwirkungen 80
 Ungünstigen Auswirkungen, welche sich auf die Impfung gegen Keuchhusten bezieht 55
 Unkontrollierbare Immunreaktion 75
 Unwissendes Publikum und eine Impfkampagne 53
 Urbaner Lebensstil 254, 273
 USA Patriot Act 112

V

Vaccine Adverse Effects Reporting System (VAERS) 54, 60, 81
 Vaccinia virus 39
 Varicella-Zoster-Virus 57
 Verbindung zwischen BSE und der Creutzfeld-Jakob-Krankheit 33
 Verdeckte Absichten 45
 Verletzung durch eine Impfspritze 11

- Vioxx 156
 - Nebenwirkungen 224
 - Und Herzinfarkt 157
- Viren werden aktiv, Körper entfernt sie, sobald der Entgiftungsprozess abgeschlossen ist 7
- Vitamin-D
 - Bedeutung für das Immunsystem 229
 - Bedeutung für die Krankheitsprävention 233
 - Benötigte Mengen 275
 - Entstehung und Funktion 274
 - Ergänzungsmittel 275
 - Krebsprävention 276
 - Und Infektabwehr 25, 235, 241
 - Und Vitamin D3 277
 - Vitamin-D-Mangel 23, 232
- Vogelgrippe 77, 196-199, 204, 209, 214, 216
 - Epidemie 200
 - Spanische 238
- Vogel-Leukämie-Virus 165
- W**
 - Wakefield, Andrew 96, 193
 - Weißes Blutkörperchen 61, 182, 283
 - Rückgang durch Impfstoffe 14
 - Wellcome 34
 - Weltgesundheitsorganisation (WHO) 33
 - Einfluss auf Regierungshandeln 117
 - Geldgeber 116
 - Impfkampagnen 53, 116
 - Interessenskonflikte 206
 - Zu Polio-Impfungen 37
 - Zu Vogel- und Schweinegrippe XE 202
 - Windpocken 2, 48, 129
 - Autismusrisiko durch Impfstoff 179
 - Impfstoff 56
 - Nebenwirkungen des Impfstoffs 59
 - Und natürliche Immunität 57
 - Wirkverstärker 76
 - Wundheilung 10
 - Natürlicher Prozess 10
 - Prozess der 10
 - Wyeth
 - Impfstoff-Rückruf 69
 - Laboratories 67
- X**
 - Xenotropes Murines Leukämie-Retrovirus (XMRV) 91
- Z**
 - Zellgedächtnis 255
 - Zellimmunität 17
 - Zelluläre Verwechslung 161
 - Zellvermittelte Immunreaktion 144
 - Zostavax 59
 - Zwangsimpfungen xvi, 79, 116, 118, 122-123, 128, 143, 147
 - Gesetz 122
 - New Jersey 119
 - Texas 120
 - Zytokinsturm 78
 - Definition 75
 - Verlauf 75

Inhalt

Einführung	x
1. Einige einfache Wahrheiten	xi
2. Mythen zum Thema Impfen	xii
3. Pandemien sind menschengemacht	xv
4. Im Todesgriff der Pharmariesen	xvi
Kapitel 1: Der Impfmythos	1
1. Die Definition von Krankheit	2
2. Die Wahrheit über Viren	6
3. Wer ist der Lebensretter?	8
4. Antikörper durch Impfungen	10
5. Impfstoffe unterdrücken die Immunität	14
6. Wenn Freiwillige infiziert werden	21
7. Was ist eigentlich drin im Injektionsfläschchen?	26
8. Impf-„Fehler“	32
Kapitel 2: Historische Pannen	35
1. Der Polio-Streit	36
2. Impfen macht krank	38
3. Ups! Das haben wir vergessen!	42
4. Die Semantik von Krankheiten	44
5. Den Virus verstecken	45
6. Krankheiten vertauschen	48
Kapitel 3: Gibt es eine Verschwörung?	49
Teil I: Der Krieg gegen die Kinder	49
1. Ein modernes Pogrom?	49
2. Wer sind die Gewinner?	51
3. Ein unwissendes Publikum	52
4. Plötzlicher Tod	54
5. Frühe Körperverletzung	56

Teil II: Der Krieg im Innern	65
1. Fatale „Irrtümer“	65
2. Rückruf von Impfstoffen	68
3. Insider-Geheimnisse.....	70
4. Impf-Zeitbombe	71
5. Einen Sturm entfachen	74
6. Turbo-Impfstoffe.....	75
Teil III: Die ganze Welt ist ein Labor	79
1. Der HPV-Streit	79
2. Experimente in Afrika.....	83
3. AIDS – ein menschengemachter Virus?.....	86
4. Going Retro: Chronisches Erschöpfungssyndrom.....	88
5. Impfforschung: Fälsch es!	93
6. Wo sich Parallelen kreuzen	98
7. Versteckte Motive.....	100
8. Können wir der medizinischen Forschung vertrauen?	103
9. Pharmariesen laufen Amok.....	108
Kapitel 4: Kritische Masse	112
1. Darf die WHO über unsere Gesundheit entscheiden?	114
2. Erzwungene Impfungen	118
3. Das Gesetz zur Zwangsimpfung	122
4. Warum ständig aufgefrischt werden muss	128
5. Ein Sturm aus Angst	130
6. Perlen vor die Schweinegrippe.....	132
7. Schleusentore zum Genozid?.....	134
Kapitel 5: Der Impfkater.....	138
1. Unsere Kinder impfen	138
2. CFS: Polio unserer Tage	143
3. Polio unter anderem Namen?	147
4. MMR: Nicht zu fassen.....	148
5. Der HPV-Schwindel.....	152
6. Hepatitis B: Der Babykiller.....	157
7. DTP: Plötzlicher Tod	165

Kapitel 6: Autismus: Der Quecksilber-Anschlag 170

1. Was ist eigentlich Thiomersal 172
2. Worin besteht die Verbindung zwischen Impfstoff und Autismus? 175
3. Giftige Konservierungsstoffe..... 179
4. Autismus und Autoimmunität 181
5. Die Thiomersal-Debatte..... 183
6. Ausgefeilte Tarnung 185
7. Mercks schmutziges Geheimnis 188
8. Bahnbrechende Gerichtsverfahren..... 190
9. Impfen oder nicht impfen?..... 193

Kapitel 7: Schweingrippe – Die Pandemie, die nie ausbrach 196

1. Impfstoffe als Vehikel 197
2. Wer trägt die Schuld? 200
3. Herausgeworfene Milliarden 202
4. Geld regiert die Viruswelt 206
5. Sie hatten eine Vorahnung..... 209
6. Großes Geld trägt Maske 210
7. Big Pharma's Lieblings-Frontmänner 212
8. Sturm in der Petrischale 214
9. Pandemischer Fallout..... 217
10. Im Schnellverfahren..... 223
11. Das S-Wort..... 227

Kapitel 8: Ein Ha-tsch! aus Lügen 230

1. Das kalte, dunkle Geheimnis des Winters 233
2. Grippe wird nicht weitergegeben..... 236
3. Grippeimpfungen wirken nicht..... 238
4. Grippeimpfstoff-Verschwörung 244
5. Impfungen lösen Grippe aus..... 245
6. Die Schwächsten als Zielgruppe..... 246
7. Der Präventionsmythos 250

Kapitel 9: Die ganze Wahrheit	253
1. Geist über Materie	255
2. Versuchen Sie, Ihr eigener Arzt zu sein.....	262
3. Placebo-Betrug macht die meisten klinischen Versuche ungültig..	269
4. Ein wenig Sonnenschein, bitte!	273
5. Die Apotheke der Natur.....	280
6. Nützliche Tipps für den natürlichen Umgang mit Infektionen	281
Kapitel 10: Schlussfolgerung	285
Referenzen und Quellen.....	290
Index.....	298
Über Andreas Moritz	308

Tatsache ist, dass Impfungen das Immunsystem behindern und systematisch zerstören. Dafür gibt es wissenschaftliche Beweise – Beweise, die nicht manipuliert wurden, um bestimmten Interessengruppen mehr Macht und Ressourcen zu verschaffen.

5. Impfstoffe unterdrücken die Immunität

Eine sehr sorgfältig durchgeführte Studie über Erkrankungsmuster bei 82 gesunden Kleinkindern vor und nach einer Impfung findet sich in *Clinical Pediatrics* (1988). Das israelische Forschungsteam verglich das Auftreten akuter Erkrankungen in den ersten 30 Tagen nach einer DTP (Diphtherie, Tetanus, Pertussis/Keuchhusten)-Impfung mit denen in den letzten 30 Tagen vor der Impfung. (Die ersten drei Tage direkt nach der Impfung wurden herausgelassen, weil Kinder als Reaktion auf Impfgifte häufig Fieber entwickeln.) Dieser Studie zufolge gab es bei den Babys in dem Monat nach einer DTP-Impfung im Vergleich zu dem Zeitraum vor der Spritze einen dramatischen Anstieg bei Fieber, Durchfall und Husten.

Ob Impfstoffe einen negativen Effekt auf weiße Blutkörperchen haben, die als primäres Element des Immunsystems gelten können, ist relativ leicht zu sehen. Entsprechend ergab eine Studie aus dem *New England Journal of Medicine* im Mai 1996, die ein ausgiebiges Peer Review durchlaufen hatte, dass Tetanus-Impfstoff zu einem Rückgang von T-Zellen führt und damit das Immunsystem von HIV-Patientinnen und -Patienten schwächt. Dies bedeutet natürlich, dass der Impfstoff jedes Immunsystem schädigen kann, nicht nur dort, wo es bereits eine Schwächung gegeben hat. Jeder kann sich vorstellen, wozu ein solcher Effekt führen kann.

1992 initiierte die New Zealand Immunization Awareness Society (IAS) eine Studie, die ermitteln sollte, wie viele der Kinder ihrer Mitglieder an gesundheitlichen Problemen litten. Neben anderen Folgen eines beeinträchtigten Immunsystems litten die geimpften im Vergleich zu den nicht geimpften Kindern:

- ▶ fünfmal häufiger unter Asthma
- ▶ fast dreimal häufiger an Allergien
- ▶ über dreimal häufiger an Ohrentzündungen

- ▮ über viermal häufiger an Apnoe und drohendem, plötzlichem Kindstod
- ▮ fast viermal häufiger unter wiederkehrenden Mandelentzündungen
- ▮ zehnmal häufiger unter Hyperaktivität

Ich kann diese Ergebnisse nur bestätigen. In all den 37 Jahren, in denen ich in der Naturheilkunde tätig war, sind mir selten nicht-geimpfte Kinder begegnet, die autistisch oder hyperaktiv gewesen wären oder an Asthma, Ohrentzündungen, Allergien oder Mandelentzündung gelitten hätten. Umgekehrt habe ich diese Erkrankungen bei alarmierend vielen geimpften Kindern gesehen.

Eine in der Zeitschrift *PEDIATRICS* (Volume March 1998, S. 383–387) veröffentlichte Studie stellte fest, dass eine akute Enzephalopathie mit dauerhafter Hirnschädigung oder gar Tod nicht selten mit einer Impfung gegen Masern zusammenhängt. Insgesamt 48 Kinder im Alter von 10 bis 49 Monaten erfüllten die Einschlusskriterien, nachdem sie eine Masernimpfung (exklusiv oder in Kombination mit anderen Impfstoffen) bekommen hatten. Acht Kinder starben und die anderen wiesen geistige Behinderungen, chronische Anfallsleiden, motorische und sensorische Defizite sowie Bewegungsstörungen auf.

Im September 2010 berichtete CNN von neun Monate alten Zwillingen im indischen Ghaziabad, die innerhalb von Minuten nach einer Masernimpfung verstarben. Avika und Anika Sharma wurde die Impfung in einem von Dr. Satyaveer Singh geführten, privaten Krankenhaus verabreicht. Innerhalb von 15 Minuten waren beide Mädchen tot. Der örtliche Präsident der Indian Medical Association, Dr. Santosh Aggrawal, der das Haus nach dem Vorfall besuchte, bestätigte, der Gesundheitszustand der Zwillinge habe sich rapide verschlechtert, nachdem sie die Impfung erhalten hatten. Er sagte: „Der Arzt hatte eine frische Lieferung des Impfstoffs bekommen. Vielleicht war mit dieser Charge etwas nicht in Ordnung. Ähnliche Todesfälle wurden aus Kanpur und Lucknow berichtet“, fügte er hinzu. Um eine Stellungnahme gebeten, sagten Untersuchungsbeamte: „Das ist ein Fall von einem ungünstigen Verlauf nach einer Impfung ... Das ist kein unbekanntes Phänomen ...“

Ein Problem bei der Bestimmung der Anzahl von Impfverletzungen oder mit Impfungen assoziierter Todesfälle besteht darin, dass nur ein Bruchteil der „ungünstigen Verläufe“ bekannt wird. (Studien schätzten, dass nur ein Anteil

zwischen 1 und 10 Prozent gemeldet wird.) Ärztinnen und Ärzte ebenso wie Krankenhäuser zögern, Impfungen für das plötzliche Auftreten von Krankheiten oder Todesfällen verantwortlich zu machen. Sie halten Impfungen immer noch für die größte medizinische Errungenschaft aller Zeiten. Außerdem bringt es keine gute PR, eine medizinische Behandlung für eine Hirnschädigung oder gar einen Todesfall verantwortlich zu machen. Das zufällige Auftreten einer Erkrankung statt den Einsatz von Impfstoffen als Ursache anzugeben, wirkt automatisch wie ein Haftungsausschluss, der gleich auch noch alle Eventualitäten einer unterlassenen Hilfeleistung abdeckt.

Entsprechend haben die meisten Menschen keine Ahnung, zu welchem großen Problem sich Impfverletzungen entwickelt haben. Arglose Eltern tragen das Risiko, mit ihren vollkommen gesunden Kindern zum Arzt gehen – und wenige Augenblicke oder Tage später ein lebenslang behindertes oder gar totes Kind zu haben. Für die Medizinindustrie ist dies ein Kollateralschaden oder –gewinn: Sie verliert oder gewinnt einen potenziellen Patienten. Für die betroffenen Eltern hingegen ist es ein unvorstellbares Trauma.

Wenn solche offensichtlichen Verletzungen und plötzlichen Todesfälle bei Kindern vom Impfstoff gegen Masern ausgehen, frage ich, welche andere, subtil und unbemerkt krankmachende Zustände dieser Stoff mit sich bringt, so dass es vielleicht Jahre später sogar noch zu Krebs, Diabetes, Herzerkrankungen, Leber- und Nierenversagen etc. kommen kann?

Anstatt ein Kind mit offenbar unsicheren, nicht ausreichend geprüften Impfstoffen zu spritzen und damit seine Gesundheit und sein Leben aufs Spiel zu setzen, wäre es doch besser, es mit sorgfältiger Pflege durch eine in der Regel mild und harmlos verlaufende Kinderkrankheit zu bringen. Gar nichts zu tun und der Natur ihren Lauf zu lassen, kann ihre natürliche Immunität stärken und ihre Gesundheit auf lange Sicht stärken.

Erreger produzieren Toxine (Antigene), die eine entzündliche Reaktion auslösen, um eine unterschwellige Erkrankung zu überwinden, die der Körper ohne sie nicht ausheilen kann. Die Plasmazellen bilden bei Bedarf Antikörper, die sich an diese Antigene anheften und die Heilung unterstützen. B-Zellen, Lymphozyten, Makrophagen und Antikörper sind eng in diesen Heilungsprozess einbezogen, der das Neutralisieren und Entfernen von Toxinen mit einschließt. Das Immunsystem ist keine Kriegsmaschine, die mit Waffen ausgerüstet ist,

Feinde zielgenau aufs Korn nimmt und ein für alle Mal zerstört; im Gegenteil, es ist ein hoch entwickeltes, positiv ausgerichtetes System, dessen einziger Zweck darin besteht, den Körper in einen Zustand von Gleichgewicht und Harmonie (Homöostase) zurückzuführen.

An dieser Stelle ist es wichtig zu erwähnen, dass nicht alle Impfstoffe nutzlos oder schädlich sind. Von „homöopathischen Impfstoffen“ aus Substanzen, die die Krankheit hervorrufen, oder aus Produkten einer Krankheit (wie zum Beispiel Eiter) bestehen, konnte gezeigt werden, dass sie zu bemerkenswerten Heilungsprozessen zu führen.

Ja, viele von giftigen Schlangen gebissene Menschen können durch die Einnahme des fraglichen Schlangengifts gerettet werden. Nach Wikipedia ist der Erwerb der Immunität gegen Schlangengift eine der ältesten Formen der Impfung, die wir kennen (nachgewiesen etwa 60 n. C. beim Stamm der Psyller). Heute wissen wir von den Aborigines in Australien, dass sie absichtlich ihre Haut aufritzen und Dreck auf die Wunde streichen, um eine starke, natürliche Widerstandskraft gegen die Toxine in ihrer Umgebung aufzubauen. Bei Wildtieren findet man oft ähnliche Praktiken der Selbst-Immunsierung.

Schlangengift ist stark veränderter Speichel, bestehend aus Proteinen, Enzymen, Substanzen mit zytotoxischer Wirkung, Neurotoxinen und Gerinnungsmitteln. Wird es injiziert, entwickeln zum Beispiel Diamant-Klapperschlangen Antikörper gegen das Gift mehrerer anderer Arten von Klapperschlangen. Der Kontakt mit dem Schlangengift erzeugt eine Immunität gegen zukünftige Schlangenbisse. Die Immunität entsteht, indem der Körper ein Antiserum bildet, mit denen sich die toxischen Wirkungen des Schlangenserums neutralisieren lassen. Dieses Prinzip gilt für jedes Gift, das der Körper aufnimmt. Einfach gesagt: Unser Körper produziert spezifische Blutproteine (Antikörper), um Toxine zu binden, zu neutralisieren und so die von den Toxinen verursachten Verletzungen zu heilen. Die erreichte Zellimmunität (also die Fähigkeit, im Fall eines weiteren Schlangenbisses das gleiche Antidot zu reproduzieren) schützt den Körper bei einem zukünftigen Kontakt mit demselben Toxin, es sei denn, das Ausmaß der Vergiftung geht weit über die Entgiftungs- und Kompensationsfähigkeiten des Körpers hinaus.

Dies kann insbesondere dann geschehen, wenn zahlreiche Impfstoffe innerhalb eines kurzen Zeitrahmens (z. B. mehrerer Monate oder Jahre) verabreicht

werden. Wie die bereits erwähnten Forschungsarbeiten gezeigt haben, erhalten Kinder in Island oder Norwegen nur insgesamt 11 Impfungen und unterliegen deshalb einem viel geringeren Risiko, Autismus zu entwickeln oder zu sterben als Kinder in den USA, Deutschland liegt mit 18 Impfungen im Mittelfeld. Das US-Gesundheitssystem empfiehlt insgesamt 69 Dosen von 16 Impfstoffen von der Geburt bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs. In Deutschland liegt die Empfehlung bei 44 Impfdosen von 12 Impfstoffen bis zum 18. Lebensjahr.

Dass Kinder nach einer Impfung häufiger Asthma, Allergien, Ohr- und Mandelentzündungen sowie andere ernsthafte Erkrankungen bekommen, haben wir schon gesehen.

Ein Kind, das praktisch ohne jedes funktionierende Immunsystem zur Welt kommt und Dutzende von Impfspritzen mit toxischem Inhalt² bekommt, wird kurzfristige ebenso wie langfristige Schäden davontragen, von denen sich manche erst Jahre später als Autismus, Krebs, Diabetes, Herzerkrankungen, Multiple Sklerose, Alzheimer etc. zeigen werden. Vielleicht ist dies der Grund dafür, warum die Bevölkerung der USA im Hinblick auf die Lebenserwartung im Vergleich zu Ländern wie Island, Schweden oder der Schweiz, wo weniger Impfungen vorgesehen sind und besser informierte Eltern wegen der immer schwerer wiegenden Beweislast für die Gefahren Impfungen verweigert.

Ist es wirklich nur ein Zufall, dass die USA bei den Gesundheitskosten weltweit an erster Stelle stehen und mehr als das Doppelte für die gesundheitliche Versorgung ausgeben als andere entwickelte Länder³? Warum sind Amerikanerinnen und Amerikaner so viel kränker als Menschen aus anderen Ländern, obwohl ihnen doch die fortschrittlichste medizinische Versorgung der Welt zur Verfügung steht? Oder liegt es gerade daran?

Barbara Loe Fisher, Gründerin des National Vaccine Information Center, fasste dieses Dilemma kürzlich in einem Satz zusammen: „Die Wahrheit ist, dass niemand weiß, wie viele Impfpfopfer es in Amerika gibt, wie viele Kinder

2 Zur Haltbarmachung werden den Impfstoffen chemische, teils giftige Stoffen zugesetzt: Aluminiumhydroxid und -phosphat (als Bindemittel und Wirkungsverstärker) Formalaldehyd, Chloroform, Polysorbate (Zur Hemmung der Erregervermehrung) Antibiotika, Thiomersal (gegen bakterielle Verunreinigung des Impfstoffes)

3 Deutschland hat weltweit die dritthöchsten Gesundheitsausgaben. Mehr als Deutschland mit 11,3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) geben etwa die Schweiz (12,4 Prozent) und die USA (17,2 Prozent) aus.

mit Lernbehinderung (1 von 6), Asthma (1 von 9), Autismus (1 von 100) oder Diabetes (1 von 450) ihre chronische Entzündung, Erkrankung und Behinderung auf Impfreaktionen zurückführen können, die von Gesundheitspolitikerinnen und -politikern ebenso wie von Ärztinnen und Ärzten als „bloßer Zufall“ abgetan wurden.

Tote oder lebende Mikroben in den Blutstrom einzubringen, um Immunität für die Zukunft zu erlangen, ist etwas ganz anderes, als Immunität zu erwerben, indem man den gesamten Verlauf einer Krankheit durchlebt. Bei der Immunität gibt es keine wirklichen Abkürzungen.

An diesem Punkt würde ich gern betonen, dass das bloße Vorhandensein spezifischer Antikörper den menschlichen Körper nicht vor einer Erkrankung schützen kann; nur das zelluläre Immunsystem kann das – und, um es noch einmal zu wiederholen: Es erreicht dies nicht durch den Zwang zu kämpfen, sondern durch die Kraft zu heilen. Weil die Wissenschaft gelernt hat, wie man Antikörper durch Impfung (also durch eine Verletzung des Körpers) erzeugt, geht man irrigerweise davon aus, dass dadurch dem Körper Immunität verliehen wird, obwohl diese, wie wir wissen, nur durch das Durchleben einer bestimmten Krankheit entwickelt werden kann. Das Immunsystem des Körpers lässt sich nicht austricksen; viel ratsamer ist es, der Natur ihren Lauf zu lassen.

Die Quintessenz ist, dass Antikörper allein nicht ausreichen, um eine Immunität gegen bestimmte Pathogene herzustellen. So ist zum Beispiel weithin bekannt, dass etliche Erkrankungen wie Herpes immer wiederkommen können, auch wenn noch so viele Antikörper vorhanden sind.

Ob mit oder ohne Antikörper – Immunität gegen Infektionskrankheiten kann nur durch unser zelluläres Immunsystem erlangt werden. Die Theorie, dass wir eine Immunreaktion auslösen können, die der beim Durchleben einer echten Erkrankung entspricht, indem wir dem Körper die entsprechenden Erreger aufzwingen, hat schwerwiegende Mängel. (Siehe Kapitel 3: „Gibt es eine Verschwörung? Der Krieg im Innern.“)

Während wir die Voraussetzung der Impfstofftheorie hinterfragen, müssen wir uns deshalb die Frage stellen: Wer ist der echte Lebensretter? Der Impfstoff? Oder ein gesundes Immunsystem?

Impfbefürworterinnen und -befürworter umgehen die Rolle des Immunsystems weitgehend und reduzieren es auf einen Mechanismus, der Antikörper

produziert – eine Roboterarmee aus Soldaten, die gegen den Feind marschiert, sobald es eine „Invasion von Erregern“ gibt. Nach dieser Logik sind es die Impfstoffe, die uns Immunität bescheren! Jedenfalls wollen sie uns das glauben machen, wobei mit „sie“ all die Fachleute gemeint sind, die mit den Krankheiten anderer Menschen Geld machen.

Sie wollen uns davon abhalten, all die anderen Faktoren zu entdecken und uns zunutze zu machen, die uns tatsächlich ein gesundes, vitales Immunsystem bescheren können, darunter bei Sonnenbestrahlung produziertes Vitamin D, körperliche Aktivität, gute Ernährung, ausreichend Schlaf, sauberes Wasser, viel frische Luft, die Entscheidung für einen entspannteren, weniger stressreichen Lebensstil etc.

Antikörper gegen eine bestimmte Substanz, zum Beispiel gegen ein Lebensmittel oder einen Impfstoff produziert zu haben, bestimmt nicht wirklich darüber, ob eine Erkrankung wie eine Infektion oder Allergie tatsächlich auftreten wird. Zum Beispiel können Menschen mit einer multiplen Persönlichkeitsstörung in der Rolle der einen Persönlichkeit gegen Orangensaft (Allergen) stark allergisch sein, während dasselbe Allergen, wenn sie zu einer anderen Persönlichkeit umgeschaltet haben, plötzlich keine allergische Reaktion mehr auslöst. Sie können auch in der einen Persönlichkeit Symptome von Diabetes zeigen und wenige Minuten später frei von Diabetes sein. Bei Frauen kann es sogar grundverschiedene Menstruationszyklen geben.

Es gibt noch ein weiteres Beispiel. Bei einer normalen Person, die gegen Katzenhaare allergisch ist, werden, sobald sie mit den Proteinen von Katzenhaaren in Berührung kommt, die Bildung von Antikörpern sowie Entzündungsreaktionen ausgelöst. Dennoch kommt es nicht selten vor, dass jemand vielleicht nur gegen weiße oder rote, nicht aber gegen schwarze Katzen allergisch ist (oder umgekehrt). In der Regel gab es dann ein vorheriges traumatisches Erlebnis mit einer weißen Katze – zum Beispiel deren Tod – das mit der Bildung der Antikörper zusammenhing. Sobald die Person eine weiße Katze berührt, reproduziert der Körper die Reaktion, und zwar basierend auf der Erinnerung an das vorherige emotionale Trauma. Da schwarze Katzen nicht zu dieser Erfahrung gehörten, kommt es beim Berühren schwarzer Katzen auch nicht zu allergischen Reaktionen.

Ähnlich kann es vorkommen, dass jemand, der an einer Allergie gegen Gluten leidet, sobald er Brot verzehrt, aber keine Probleme hat, wenn er Nudeln isst, obwohl diese ebenfalls Gluten enthalten.

Mit anderen Worten: Man kann nicht wissen, ob das bloße Vorhandensein der durch Impfung gebildeten Antikörper tatsächlich gegen Mumps- oder Masernviren schützt. Die gesamte Impftheorie basiert auf der Vorstellung, dass das Vorhandensein spezifischer Antikörper im Blut gegen die fragliche Erkrankung Immunität verleiht. Die während der letzten Mumpswelle erhobenen Forschungsdaten zeigen aber zum Beispiel ohne jeden Zweifel, dass der Besitz von Antikörpern gegen solche Viren ohne die erst beim echten Durchleben der Erkrankung entstehende zelluläre Immunität null Schutz bietet. Doch nicht nur das. Wir wissen, dass 770 von 1.000 Menschen, die an Mumps erkranken, dagegen geimpft waren, 230 nicht. Keine durch Impfung entstandenen Antikörper gegen den Mumpsvirus zu besitzen, bietet offenbar eine bessere Garantie dafür, gesund zu bleiben. Um es ganz offen zu sagen: Nicht-geimpfte Personen sind offenbar besser geschützt als geimpfte. Die Schlussfolgerung lautet, dass Impfstoffe die Chancen auf eine Virusinfektion erhöhen und nicht mindern.

6. Wenn Freiwillige infiziert werden

2006 startete ein Forschungsteam vom Duke's Center for Genomic Medicine von der University of Virginia, der University of Michigan und dem National Center for Genomic Resources ein Projekt mit insgesamt 57 Freiwilligen. Die Teilnehmenden wurden über die Nase mit einem Erkältungs-, einem Grippe- oder einem respiratorischen Syncytial-Virus (RSV) infiziert. 28 Freiwillige entwickelten daraufhin grippe- oder erkältungsartige Symptome.

Das Ziel der Studie bestand darin zu bestimmen, welche der mehr als 20.000 Gene im menschlichen Körper durch die Reaktion auf die Viren Veränderungen durchmachten. Tatsächlich fand das Team bei den 28 Teilnehmenden, die krank wurden, ein Set von 30 Genen, die in Reaktion auf die Infektion mit einem Virus aktiviert wurden. Bei den 29 Personen, die keine Symptome entwickelten, konnten bei diesen Genen keine Veränderungen verzeichnet werden.

4. Die Semantik von Krankheiten

Ein sehr wichtiger Faktor, der mit über die (augenscheinliche) Häufigkeit von Infektionskrankheiten bestimmt, ist die Definition dieser Krankheiten. Die Geschichte hat gezeigt, wie ein paar Zahlenspiele oder Federstriche Krankheiten scheinbar zum Verschwinden bringen oder zumindest weniger bedrohlich aussehen lassen können.

Während der Versuche mit dem Salk-Impfstoff schien es einen deutlichen Rückgang bei den Polio-Fallzahlen zwischen 1954 und 1957 zu geben. Aber wussten Sie auch, dass man die Definition von Polio in dieser Zeit erheblich veränderte?

Aufgrund dieses zeitlich genau auf die offizielle Zulassung des Salk-Impfstoffs 1955 und den Start der Impfkampagnen abgestimmten Geniestreichs *mussten* die Fallzahlen in diesem wichtigen Zeitraum fallen. Es war der durchsichtige Versuch, der Öffentlichkeit zu suggerieren, der neue Impfstoff sei für den Rückgang der Infektionskrankheit verantwortlich.

Um dies sicherzustellen, unternahm die Medizin drei Schritte: Zum einen wurden Krankheiten, die bisher als „paralytische Polio“ fehldiagnostiziert worden waren, plötzlich aus der Definition der Krankheit herausgenommen. Diese Erkrankungen schlossen die virale und aseptische Meningitis ein, an der jährlich Tausende von Kindern in den USA erkrankten.

Das medizinische Establishment könnte damit also tatsächlich eine Ungenauigkeit korrigiert haben, tat dies aber genau zu einem Zeitpunkt, der Polio-Impfbefürwortern sehr gelegen kam. Gleichzeitig wurde die nicht-paralytische Polio nun als virale oder aseptische Meningitis klassifiziert.

Als wäre dies noch nicht genug, war das offenbar übereifrige medizinische Establishment darauf aus, die augenscheinliche Häufigkeit der Infektionskrankheit noch weiter nach unten zu drücken. Daher wurde die Grenze, ab der das Vorliegen einer Epidemie erklärt wird, von 20 auf 35 pro 100.000 Menschen erhöht. Das bedeutet, man brauchte eine größere Anzahl von Fällen, um erklären zu können, dass die Krankheit alarmierende Ausmaße angenommen habe.

Die Definition von Polio wurde aber noch in einem anderen wichtigen Punkt revidiert. Um als Polio zu gelten, mussten jetzt Lähmungserscheinungen für 60

Tage (zum Vergleich: nach der alten Definition nur für 24 Stunden) bestanden haben. Äußerst zweckmäßig, oder?

5. Den Virus verstecken

Medizinische Berichte sind voll von Beispielen dafür, wie Statistiken verdreht werden, um sie verdeckten Absichten anzupassen. Eine Möglichkeit dazu besteht in einer Vernebelung des Gesamtbilds. Reißen Sie ein paar medizinische Statistiken aus dem Kontext und Sie bekommen ein drastisch verzerrtes Bild von den fraglichen Infektionskrankheiten.

Hier ein Beispiel dafür, wie dies zwei Forscher der University of British Columbia, Vancouver, in dem Buch „Communicable Diseases Handbook“ taten. Zugunsten einer verpflichtenden Masernimpfung in den USA argumentierend, behaupteten die Autoren, das Impfen der Bevölkerung mit dem Impfstoff (insgesamt 80 Millionen Dosen) hätte die Fallzahlen von 500.000 vor 1963 auf 35.000 im Jahre 1975 gedrückt.

Auf den ersten Blick ist nichts falsch an diesen Zahlen – bis man sie mit den Daten für Masern oder Röteln aus der Zeit vor 1963 vergleicht. 1958 gab es 800.000 Fälle von Röteln, was darauf schließen lässt, dass die Fallzahlen schon sanken, ehe der Impfstoff 1963 zum Einsatz kam.

Ergänzen Sie dieses Bild mit den Zahlen für 1955. Sie werden sehen, dass die Todesrate seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts bereits um 97 Prozent gefallen war!

Viel Wirbel gab es, als der amerikanischen Öffentlichkeit in den 1960er-Jahren eine noch viel größere Lüge suggeriert wurde. Die CDC räumte öffentlich ein, dass der deaktivierte, zwischen 1963 und 1968 verwendete Impfstoff gegen Röteln unwirksam sei und die Bevölkerung sich deshalb erneut impfen lassen sollte! Lag der deutliche Rückgang von Rötelninfektionen zwischen 1963 und 1968 also am unwirksamen Impfstoff, der weitere Rückgang nach 1968 dagegen an der wirksamen erneuten Impfung?

Hier ein anderes Beispiel, wie die medizinische Lobby nicht nur die Öffentlichkeit, sondern auch angehende Forscher hinterging. Die genaue Prüfung von medizinischen Texten und Zeitschriften zeigt, dass das gesamte Spektrum

Index

A

- Abgeschwächte Viren
 - Immungeschwächte Individuen 71
 - Virusausscheidung 71
- Acanthamoeben im Polioimpfstoff 70
- ACS 278
 - Gelder für Krebsforschung 278
 - Unterstützung für Mammographie- und Röntgengerätehersteller 279
- Advisory Committee on Immunization Practices (ACIP) 158
- AIDS 73
 - Erste Fälle xvii, 87
 - Menschengemachter Ursprung 86-87
 - Mythen über 89
- Allergien 14, 18, 140, 146, 154, 265, 274
- Allopathischer Mythos 99
- Aluminium 27
 - Salze 28, 76, 183
- American
 - Academy of Pediatrics 127
 - Cancer Society
 - Unterstützung der Mammographie 261
 - Journal of Medicine
 - Medizinische Forschung 103
 - Über SV40 im Polioimpfstoff 36
 - Medical Association (AMA) 41, 98
 - Finanzierung 96
- Anaphylaktische Reaktion 218
- Anaphylaktischer Schock 140, 227, 243
 - Definition von 140
 - Fälle von 140
- Andrew, Moulden 168
- Angell, Marcia 13
- Angiogenese 277
- Annals of Internal Medicine 269
- Annual Review of Microbiology 5
- Anthrax-Impfstoff, Nebenwirkungen 77
- Antibiotika und andere Abwehrmittel 238
- Antidepressiva 105
- Antidepressivum 102
- Antigene, Bestandteile von 13
- Antikörper Bindung
 - Folgende Impfstoffe 8
 - Wundheilung 9-10
- Antikörper Produktion
 - Erkrankung 20-21
 - Gewebeheilung 10, 25
 - Transport und Wundheilung von Gewebe 11
- Anti-Krebs-Impfstoffe 156
- Anti-Retrovirale (ARV) Medikamente 25, 135
- Arepanrix 225
- Armee 127
- Aseptische Meningitis 44
- Aspartam 211
- AstraZeneca
 - Rückruf von H1N1-Nasenspray-Impfstoff 68
- Auffrischungsimpfungen 129, 151
- Ausbruch von Epidemien gingen zurück, als die allgemeine Lebensqualität sich verbesserte 42
- Autismus

Definition 171
 Pathophysiologie 171
 Und Autoimmunität 181
 Und Gerichtsverfahren 191
 Und Impfstoffe 96, 172, 175
 Autistische Kinder 170, 181
 Autoimmunschwäche 90
 Autoimmunstörungen 174, 179, 227-228, 235, 274
 Aventis Pasteur 34, 69, 186

B

Baxter International 133
 Bayer 198
 Faktor VIII 198
 Gesetzesbrüche 198
 Betrachtung von Epidemien und den verbundenen Todeszahlen 42
 Bextra 224
 Bill und Melinda Gates-Stiftung 116, 135, 287
 Biologische Verunreinigungen 70
 Biowaffen
 Impfstoffe als 199, 216
 Bordetella parapertussis 166
 Bovine Spongiforme Enzephalopathie (BSE) 29, 32
 British Association for the Advancement of Science 43
 British Medical Journal (BMJ) 103, 206, 283
 B-Zellen
 Rolle bei der Wundheilung 11

C

Calcitriol 274
 Canadian Medical Association Journal 81
 Cathelicidin 234-235

CDC

Morbidity and Mortality Report 43, 148
 National Immunization Survey 194
 Zur DTP-Impfung 67, 120
 Zur Grippeimpfung 236
 Zur Hepatitis-B-Impfung 158
 Zur Masern-Impfung 151
 Zur Mumps-Impfung 149
 Zur Röteln-Impfung 45
 Zur Schweinegrippe 204
 Zur Windpocken-Impfung 58
 Zu Thiomersal 185
 Celebrex 110, 224
 Celtura 94, 218
 Celvapan 133
 Centers for Disease Control and Prevention (CDC) 13
 Chronische Erschöpfung 77, 143
 Clinical Pediatrics 14
 Cochrane Collaboration x, 237
 Cochrane Database Collaboration 240
 Comvax-Rückruf 69
 Cocksackie-Viren 147
 Creutzfeldt-Jakob-Krankheit 33

D

Das Gesetz zur Zwangsimpfung 122
 Die Wirksamkeit des Impfstoffs 58
 Diphtherie xvi, 162
 Dryvax 52
 DTP (Diphtherie, Tetanus, Pertussis/Keuchhusten)
 Impfung 14, 56
 Reaktion auf Impfgifte 14
 Tragödie von Tennessee 67
 DuPont 279
 Dyncorp 244-245

E

Ein modernes Pogrom 49
 Eli Lilly 189-190
 Endogenes Vogelvirus (AEV) 178
 Endorphine 266
 Entero-Viren 147
 Entwicklungsländer
 Arzneimitteltests 83, 110
 Bevölkerungswachstum 116
 Ethische Fragen 216
 Impfprogramme 188
 Korruption 163
 Epidemien
 Und Impfprogramme 167
 Epstein-Barr-Virus (EBV) 91
 Erregertheorie 3
 Erworbene Immunität 13
 Mythen über 8
 Eugenik 116, 216
 European Medicines Agency (EMA) 94
 Extremen Toxizität, Immunsystem
 überfordert 6

F

Fälle von Röteln sanken 45
 Fisher, Barbara Loe 18
 Fluvirin 69
 Food and Chemical Toxicology 32
 Food and Drug Administration (FDA) 37
 Aufsichtsfunktion 109
 Einfluss auf Regierungshandeln 117
 Genehmigungspraxis 105
 Zulassungen im Schnellverfahren 153, 224
 Zum HPV-Impfstoff 80
 Zum Rotarix-Skandal 164
 Zu Placebos 269
 Zur Verbindung von Quecksilber
 und Autismus 199

Zu Squalen 28, 77

Zu Zwangsimpfungen 122

Ford-Stiftung 116

Fukuda, Keiji 203

G

Gardasil 80-82, 121, 152-157
 Gates, Bill 117, 134
 Geimpft 231
 Geist-Körper-Verbindung 255, 266, 286
 Gesundheitsbehörden 204
 Ghana 40
 Gilead Sciences 210
 Global Alliance for Vaccines and Immunization (GAVI) 135
 Global Fund for Children's Vaccines 134
 Golomb, Beatrice A. 269
 Grippe 6
 Impfstoff 225
 Grippe-Impfung 244
 In Japan 242
 Nebenwirkungen 245, 251
 Studien 249
 Guillain-Barré-Syndrom 60, 62, 81,
 122, 131, 142, 147, 154, 220, 251
 Gürtelrose 56-57
 Impfung 59

H

H1N1-Impfstoff 78
 H1N1-Nasenspray-Impfstoff MedImmune 68
 H1N1-Virus 22, 78
 H5N1-Impfstoff 197
 H5N1-Vogelgrippevirus 196
 Hayden, Fred 207
 Heilung
 Als Selbstheilung 261, 266

Als zweites Stadium einer Krankheit 259
Natürliche 231, 264
Schlüssel zu 268
Wundheilung 10
Hepatitis B-Impfung 23
 Als Zwangsimpfung 115
 Nebenwirkungen 160
 Und HIV-Infektion 87
Hepatitis B-Virus 158-159
Herzinfarkt 106
 Und Celebrex 110
 Und Grippeimpfung 251
 Und Vioxx 157
 Und Vitamin D 25
Hib
 Impfplan 174
 Impfstoff 173
Hilfsmittel in Impfstoffen 27
 Aluminiumsalze 28, 169, 183
 Entstehung 75
 Funktionen 63, 76
 Squalen 28, 228
 Umstrittene Natur 92
Hilleman, Maurice 188
Hippokrates 2
HIV 199
 In Afrika 51
 Risikogruppen 199
 Tests 22, 230
Homöopathie 271, 283
HPV-Impfstoff 80, 153-154
 Gardasil 80
 Nebenwirkungen 152
Hühnerleukämie-Virus (ALV) 178
Humanes Papillomavirus (HPV) 79, 152
Hygiene 41, 142

I

Immunology 11, 234
Immunreaktion 8, 61, 74
 Als Autoimmunreaktion 77, 183, 227
 Ausgleich durch Vitamin D 194
 Humorale 144
 Humorale und Zellvermittelte 144
 Mit Impfstoff-Wirkverstärker 74
 Mit Zytokinsturm 75
 Natürliche 282
Immunsystem 61
 Funktionsweise 16
 Schwächung xv
 Stärkung 286
 Training 5
 Überreaktion 24
 Unterdrückung durch Impfstoffe 14
 Widerstandskraft 3
Imovax Rabies 69
Impfforschung 35, 93, 97, 135, 183, 237
Impf-Gerichtshof 56
Impfschäden 81, 143, 145
Impfstoffe gegen Schweinegrippe 213
Impfstoffe mit große Mengen an Quecksilber 189
Impfstoff gegen Polio 1
Impfverletzungen 15-16, 140
Inaktivierte Poliomyelitis-Vakzine, IPV 1
Inaktivierter Poliovirus (IPV) 84
Infektionen
 Tipps für den natürlichen Umgang mit 241
Infektionskrankheiten 8
 Häufigkeit 46
 Immunität gegen 19
 Natürliche Genesung 150
 Schutz durch Vitamin D 194

Influenza 196-197
 Institute of Medicine 176
 Ioannidis, John 103
 Ischämie 168

J

Jahresrückblick der Mikrobiologie 5
 Jenner, Edward 39
 Journal of
 Investigative Dermatology 277
 Molecular Diagnostics 11
 Pediatrics 67
 The American Medication Association 236
 Tropical Pediatrics 40

K

Kampagne jeder Mann, jede Frau
 und jedes Kind solle geimpft werden 131
 Ketek-Arzneimitteltests 111
 Keuchhusten 41, 121, 128
 Impfung 166
 Nebenwirkung des Impfstoffs 167
 Unwirksamkeit der Impfung 128
 Kinderkrankheiten x, 43, 46, 60, 129,
 152, 283
 Konservierungsmittel
 Neurologische Nebenwirkungen 172
 Kontaminanten 165, 172, 177, 183
 Amöben 70
 Enteroviren 178
 Krankenhaus 121
 Krankheiten werden durch Impfstoffe
 verbreitet 41
 Krankheitssymptome 2
 Krebs
 Bedeutung der Krankheit 231, 261

Forschung 87
 Prävention 140, 260
 Durch Vitamin-D 276
 Krebsmedikamente 223
 Zulassung im Schnellverfahren 223
 Krippentode von Tennessee von
 1979 66
 Künstliche Antikörper 288
 Entwicklung der 280
 Wirkmechanismus 282

L

Laktose in AIDS-Arzneimitteltests 272
 Lancet 152
 Lebensbedingungen
 Und Verbreitung von Epidemien 42, 47
 Leber
 Funktion 264
 Reinigung 238, 244, 247
 Toxische 241
 Live Attenuated Influenza Vaccine
 (LAIF)-Rückruf 218
 Louis Pasteur 3
 Lungenentzündung 73-74, 237, 240

M

Maryland
 Zwangsimpfungen 118
 Masern xiii, 127, 129, 151, 193
 Impfung 45, 83
 Ineffektivität von Impfungen 151
 In Ghana 40
 MMR-Impfstoff 148, 152
 Masern-Impfstoff
 Nebenwirkungen 1
 Todesfälle 15
 Masernimpfung 45

-
- Massachusetts
 - Zwangsimpfungen 122
 - Massenhysterie 53
 - Medien 86, 91, 212, 251
 - Lob für Impfstoffe 153
 - Rolle bei der Schweinegrippe-Hysterie 53, 206
 - Und Impfpropaganda 93
 - Verbindung zur Pharmaindustrie 53
 - MedImmune 68, 196
 - Medizin
 - Superspezialisierung 253-254
 - Menschengemacht xv
 - Menschliche Flora 5
 - Merck 87, 92, 154, 188, 224
 - Gürtelrosen-Impfstoff 59
 - Hepatitis B-Impfstoff 158
 - HPV-Impfstoff 81
 - Impfstoffrückruf 69
 - Thiomersal 188
 - Umgang mit Lobbyisten 80
 - Windpockenimpfstoff 57
 - MF59 77
 - MMR-Impfstoff 79, 120, 149-150
 - Gerichtsprozesse 191
 - Nebenwirkungen 152
 - Und Autismus 96, 174, 179, 193
 - Model State Emergency Health Powers Act (MSEHPA) 112
 - Möglichkeiten Nationen zu kontrollieren 50
 - Mononatriumglutamat 29-30, 150
 - Montagnier, Luc 90
 - Multiple Gewebeschäden 63
 - Mumps 27, 56, 127, 129, 148-149, 191
 - Enzephalitis 150
 - Natürliche Immunität 150
 - Nebenwirkung des Impfstoffs 1
 - Murdoch, Rupert 212
 - Myalgische Enzephalomyelitis (ME) 143, 147
 - Myelinschicht der Nerven
 - Entwicklung 182
 - Schädigung 220
 - Mythen zum Thema Impfen xii
 - N**
 - Nabelschnur
 - Zu früh gekappte 23
 - Nasenspray-Impfstoff-Rückruf 68
 - National Anti-Vaccination League 48
 - National Center for Immunization and Respiratory Diseases 120
 - National Coalition of Organized Women (NCOW) 221
 - National Institutes of Health (NIH) 245
 - National Vaccine Information Center (NVIC) 18, 289
 - National Vaccine Injury Compensation Program 56
 - Natürliche Immunverstärkung 57
 - Natürlich erworbene und aufgezwungene Immunität 27
 - Nebenwirkungen 150, 225-226, 228, 239, 243, 250, 267
 - Negative Impfreaktionen endeten tödlich 60
 - Neurologisch 144
 - Neuropeptide 255
 - Neurotoxine 17
 - New England Journal of Medicine 13, 41, 151, 252, 271
 - New Jersey
 - Zwangsimpfungen 119
 - New Zealand Immunization Awareness Society (IAS) 14
 - Nigeria 50
 - Nkuba, Kihura 83

North American Vaccine 34
Novartis 77

O

Orimune Impfstoff 72

P

Pandemic Response Act 122
Pandemie 123, 130, 197, 199-200,
203-204, 206-207
Definition 201
Pandemrix 133, 218, 220, 226
Pasteur, Louis xiv, 3, 5, 230
Pathogene 61, 139
Pediatric Infectious Disease Journal 150
PEDIATRICS 15
Perry, Rick 79
Pfizer 224
Pharmariesen 108
Placebo-Effekt 266-267
Placebos
Manipulation 271
Zusammensetzung 269
Plasmazellen bilden Antikörper die
Heilung unterstützen 16
Plötzlicher Kindstod 54, 140, 165
Pocken 38, 123
Ausbruch 38
Polio
Coxsackie-Viren 147
Definition 44
Impfstoff 36, 85
Impfstoff Kontamination mit
SV40 36
Impfung 251
Inaktivierter Poliovirus (IPV) 84
Schluckimpfung 142
Streit 36
SV40 36, 65

Polysorbat 80 31, 242
Porcine Circovirus PCV1 164
Prenar 69
Prokörper 12

Q

Quecksilber 172-173
Impfstoff enthält 166
Impfstoff für Kinder 173

R

Reassortierung 198, 215
Re-Diagnose 48
Retrovirus 88
Rheumatoide Arthritis 76, 142
Rho-Gam 173
Rinderwahn 29, 32
Rockefeller-Stiftung 116
Rotarix 164
Rückrufaktionen 68
Impfstoff 68

S

Sabin, Albert 1, 36, 83, 147, 250
Salk, Jonas 1, 36, 44
Sanofi Aventis 111
Scheibner, Viera 143
Schlangengift 17
Schleimhautmembranen 27
Schluckimpfung gegen OPV in Nige-
ria 50
Schutz gegen Gürtelrose 59
Schweinegrippe xi, 22, 53, 73, 76-77,
95, 196, 199, 205
Als Pandemie 206, 216
Hysterie 248
Impfstoff 94, 199, 218, 245
Todesfälle durch Impfstoff 226

Und CDC 204
 Und WHO 202
 Ursprung 131, 196
 Virus 208, 214
 Zwangsimpfung 122, 132
 Schwermetalle 6, 92, 182, 231
 Science 1
 Shultz, George 211
 Simianvirus 40 (SV40) 71
 Skepsis hinsichtlich 51
 Sonnenlicht 194
 Als Mittel zur Selbstheilung 195, 276
 Und Krebsprävention 276
 Und Vitamin D 194, 235, 273
 Spanische Vogelgrippe 238
 Special Virus Cancer Program (SVCP) 87
 Spontane Regression 260, 266
 Squalen 27, 76-77
 Statine 93, 107
 Streit 79
 Stress-Impfung 286
 Superspezialisierung in der Medizin 253-254
 SV40-kontaminiert 37

T

Tamiflu 207
 Aktienpreise 210
 Nebenwirkungen 212
 Packung-Warnaufdrucke 211
 Tetanus-Impfstoff 120
 Risiken 165
 Schwächung von T-Zellen 14
 Texas
 Korruptionsskandal 79
 Zwangsimpfungen 120
 Th1-Immunreaktion 141, 145

Th2-Immunreaktion 141, 145-146
 The New England Journal of Medicine 13
 Thiomersal 173, 183
 Und Autismus 170
 Und CDC 176
 Und Quecksilber 172
 Verbannt aus Kinder Impfstoffen 176
 Tierische Materialien in Impfstoffen 29
 Todesfälle 154
 Tollwut-Impfstoff 69, 179
 Trovan 50
 T-Zellen
 Schwächung durch Tetanus-Impfstoff 14

U

Ullman, Dana 103
 Unerwünschte Nebenwirkungen 80
 Ungünstigen Auswirkungen, welche sich auf die Impfung gegen Keuchhusten bezieht 55
 Unkontrollierbare Immunreaktion 75
 Unwissendes Publikum und eine Impfkampagne 53
 Urbaner Lebensstil 254, 273
 USA Patriot Act 112

V

Vaccine Adverse Effects Reporting System (VAERS) 54, 60, 81
 Vaccinia virus 39
 Varicella-Zoster-Virus 57
 Verbindung zwischen BSE und der Creutzfeld-Jakob-Krankheit 33
 Verdeckte Absichten 45
 Verletzung durch eine Impfspritze 11

- Vioxx 156
 - Nebenwirkungen 224
 - Und Herzinfarkt 157
 - Viren werden aktiv, Körper entfernt sie, sobald der Entgiftungsprozess abgeschlossen ist 7
 - Vitamin-D
 - Bedeutung für das Immunsystem 229
 - Bedeutung für die Krankheitsprävention 233
 - Benötigte Mengen 275
 - Entstehung und Funktion 274
 - Ergänzungsmittel 275
 - Krebsprävention 276
 - Und Infektabwehr 25, 235, 241
 - Und Vitamin D3 277
 - Vitamin-D-Mangel 23, 232
 - Vogelgrippe 77, 196-199, 204, 209, 214, 216
 - Epidemie 200
 - Spanische 238
 - Vogel-Leukämie-Virus 165
- W**
- Wakefield, Andrew 96, 193
 - Weißer Blutkörperchen 61, 182, 283
 - Rückgang durch Impfstoffe 14
 - Wellcome 34
 - Weltgesundheitsorganisation (WHO) 33
 - Einfluss auf Regierungshandeln 117
 - Geldgeber 116
 - Impfkampagnen 53, 116
 - Interessenskonflikte 206
 - Zu Polio-Impfungen 37
 - Zu Vogel- und Schweinegrippe XE 202
 - Windpocken 2, 48, 129
 - Autismusrisiko durch Impfstoff 179
 - Impfstoff 56
 - Nebenwirkungen des Impfstoffs 59
 - Und natürliche Immunität 57
 - Wirkverstärker 76
 - Wundheilung 10
 - Natürlicher Prozess 10
 - Prozess der 10
 - Wyeth
 - Impfstoff-Rückruf 69
 - Laboratories 67
- X**
- Xenotropes Murines Leukämie-Retrovirus (XMRV) 91
- Z**
- Zellgedächtnis 255
 - Zellimmunität 17
 - Zelluläre Verwechslung 161
 - Zellvermittelte Immunreaktion 144
 - Zostavax 59
 - Zwangsimpfungen xvi, 79, 116, 118, 122-123, 128, 143, 147
 - Gesetz 122
 - New Jersey 119
 - Texas 120
 - Zytokinsturm 78
 - Definition 75
 - Verlauf 75

Andreas Moritz

Die geimpfte Nation

Wie Impfen der Bevölkerung schadet Warum ADHS, Autismus, Asthma und Allergien dramatisch zunehmen

400 Seiten, geb.
erscheint 2021

[Jetzt kaufen](#)



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de